



VORLESUNGS- VERZEICHNIS SOMMER- SEMESTER 2012

**KUNSTAKADEMIE
MÜNSTER**
HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KUNST
ACADEMY OF FINE ARTS MÜNSTER

KUNSTAKADEMIE MÜNSTER

Hochschule für Bildende Künste

Academy of Fine Arts

Leonardo-Campus 2, 48149 Münster, Telefon 0251-8361100, Telefax 0251-8361400
rektorat@kunstakademie-muenster.de
www.kunstakademie-muenster.de

Das Vorlesungsverzeichnis kann bezogen werden in der Kunstakademie Münster,
Leonardo-Campus 2, 48149 Münster.

Das Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2012/13 erscheint im August 2012.

Herausgeber: Der Rektor der Kunstakademie Münster

Redaktion: Irmgard Fröhner

Inhaltsverzeichnis	Seite
Rechtsstellung und Aufgaben	6
Zeittafel Sommersemester 2012	7
Künstlerisches u. wissenschaftliches Personal, Sprechzeiten, Ehrenmitglieder, Ehrenbürger	8 - 10
Öffnungszeiten, Gebühren	11
Rektorat, Senat, Studentenschaft, Freunde der Kunstakademie Münster, Auslandsbeziehungen	12 - 15
Verwaltung, Bibliothek	16 - 17
Informationen zu den Studiengängen	18
Vermittlungsformen, Abkürzungen	19 - 21
Orientierungsbereich, Künstlerische Klassen, Kunsttheorie	22
Lehrveranstaltungen	23 - 72
Werkstattkurse	73 - 82
Allgemeine Hinweise	83 - 88

Rechtsstellung und Aufgaben

Die Kunstakademie Münster ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und zugleich Einrichtung des Landes. Sie hat das Recht der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze. Ihre Aufgaben ergeben sich aus dem Kunsthochschulgesetz NRW.

Studiengänge und Abschlüsse:

Freie Kunst – Akademiebrief (Diplom)

(Schwerpunkte: Malerei, Grafik, Bildhauerei, Film/Video/Neue Medien, Fotografie, Performance)

Lehrämter – Erste Staatsprüfung

(Studienordnungen nach LPO 1998 und nach LPO 2003, beide auslaufend)

Kunst für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen mit

Studienschwerpunkt Grundschule

Studienschwerpunkt Haupt-, Real- und Gesamtschule

Kunst für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen im Zwei-Fach-Studium oder als Ein-Fach-Studium (Großfach).

Lehrämter – Bachelor und Master

Schulformbezogene Bachelor- und Masterstudiengänge im Unterrichtsfach Kunst für das Lehramt an Grundschulen

an Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen an Gymnasien und Gesamtschulen mit zwei Fächern oder mit einzigem Fach Kunst

Die Lehramtsstudiengänge werden in Kooperation mit der Westfälischen Wilhelms-Universität angeboten, an der die erziehungs- bzw. bildungswissenschaftlichen Studienanteile und gegebenenfalls das zweite Fach bzw. die weiteren Lernbereiche studiert werden.

Promotion (Dr. phil.)

Eine Promotion kann in einem an der Kunstakademie hauptamtlich vertretenen wissenschaftlichen Fach erfolgen.

Für alle Studiengänge ist vor Studienaufnahme der Nachweis der künstlerischen Eignung bzw. der hervorragenden künstlerischen Begabung in einer Feststellungsprüfung zu erbringen.

Das Nähere ist besonderen Merkblättern, den Prüfungs- und Studienordnungen sowie der Promotionsordnung zu entnehmen.

Habilitation

Die Kunstakademie Münster kann gem. § 60 KunstHG in den an ihr vertretenen Fächern Gelegenheit zur Habilitation geben.

TERMINPLAN

Sommersemester 2012

Semesterbeginn	01.04.2012
Vorlesungsbeginn	02.04.2012
Vorlesungsende	13.07.2012
Semesterende	30.09.2012

Rückmeldung zum Wintersemester 2012/13

Zahlung der Beiträge und Gebühren	bis zum 15.06.2012
Rückmeldefrist	02.07.2012 - 13.07.2012
Nachfrist (mit 20 € Gebühr)	16.07.2012 - 20.07.2012
Exmatrikulationsfrist	02.07.2012 - 13.07.2012
Einschreibung Erstsemester Lehramt *	25.06.2012 - 29.06.2012
Einschreibung Erstsemester Freie Kunst *	02.07.2012 - 06.07.2012

Zulassungsfristen zu Prüfungen

Abschlussprüfung Freie Kunst	02.04.2012 - 30.04.2012
Fachpraktische Prüfungen	02.04.2012 - 30.04.2012

Prüfungstermine

Aufnahmeprüfung	21.05.2012 - 22.05.2012
Fachpraktische Prüfungen *	12.06.2012
Widersprüche	03.07.2012
Orientierungsbereich	19.06.2012

Feiertage/Ferien

Karfreitag	06.04.2012
Ostern	08.04.2012 - 09.04.2012
Christi Himmelfahrt	17.05.2012
Pfingsten	27.05.2012 - 28.05.2012
Pfingstferien	29.05.2012 - 01.06.2012
Fronleichnam	07.06.2012

Modulabschlussprüfungen nach LPO 2003

siehe Seite 52

KÜNSTLERISCHE U. WISSENSCHAFTLICHE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN

Professorin Dr. Claudia Blümle	Ästhetik und Kunstwissenschaft
Professor Dr. Gerd Blum	Kunstwissenschaft/Kunstgeschichte
Professor Daniele Buetti	Fotografie
Professorin Dr. Birgit Engel	Kunstdidaktik
Professorin Ayse Erkmen	Bildhauerei
Professorin Dr. Lili Fischer	Performance/Feldforschung
Professorin Irene Hohenbüchler	kooperative Strategien
Professor Dr. Georg Imdahl	Kunstwissenschaft/Kunst und Öffentlichkeit
Professorin Suchan Kinoshita	Malerei
Professor Andreas Köpnick	Film/Video/Neue Medien
Professor Dirk Löbbert	Bildhauerei/Kunst im öffentlichen Raum
Professor Maik Löbbert	Bildhauerei/Kunst im öffentlichen Raum
Professor Klaus Merkel	Malerei
Professor Aernout Mik	Bildhauerei
Professor Paul Schwer	Malerei (Vertretungsprofessur)
Professor Michael van Ofen	Malerei
Professor Henk Visch	Bildhauerei
Professor Cornelius Völker	Malerei

GASTPROFESSORINNEN UND –PROFESSOREN

Dr. Gregor Jansen	Kunstwissenschaft
Ludwig Seyfarth	Kunstkritik
Dr. Ingo Uhlig	Ästhetik/Kunstwissenschaft
Prof. Thomas Weigel	Kunstwissenschaft

GASTDOZENTINNEN UND –DOZENTENEN

Heike Kati Barath	Orientierungsbereich
Wolfgang Hambrecht	Orientierungsbereich

KÜNSTLERISCH-TECHNISCHE LEHRERINNEN UND LEHRER/ LEITERINNEN UND LEITER DER WERKSTÄTTEN

Juliane Dummmler	Film/Video/Neue Medien
Jürgen Kottsieper	Druckgrafik
Maika Korfmacher	Keramik
Holger Krischke	Fotografie
Stefan Riegelmeier	Bildhauerische Techniken - Holz
Klaus Sandmann	Bildhauerische Techniken
Peter Schumbrutzki	Digitale Kunst/Computer
Josef Thiesen	Maltechnik
Tim Christopher Ziola	Siebdruck

ASSISTENTEN IN DEN KÜNSTLERISCH-TECHNISCHEN WERKSTÄTTEN

Verena Stieger	Formenbau
Christoph Krümpel	Bildhauerische Techniken

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Katja Böhme M.A.	Kunstdidaktik
Antje Dalbckermeyer	Kunstpädagogik
Stefan Hölscher	Kunstpädagogik

HONORARPROFESSOR

Professor Dr. Ferdinand Ullrich

Kunst und Öffentlichkeit

LEHRBEAUFTRAGTE

Stephanie Daume	Kunstdidaktik
Dr. Erich Franz	Kunstgeschichte
Hans Jürgen Hafner	Ausstellung und Kritik
Christa Heistermann	Museumspädagogik/Kunstdidaktik
Professor Dr. Thomas Hoeren	Kunst und Recht
Ulrike Kessl	Kunsttherapie
Felix Kubin	„Soundscapes-Videovibes“ Schnittstelle Bild/Ton
Anna Lammers	Wie wir sehen – Aktuelle Theorien zur Sichtbarkeit
Uwe Rasch	English for Art
Ute Reeh	Perspektive wechseln
Arne-Bernd Rhaue	Zeichnen nach Wahrnehmung
Professor Dr. E.-J. Speckmann	Kunst und Hirnforschung
Professor Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler	Archäologie
Dr. Jürgen Stöhr	Kunstgeschichte
Rita Wahle-Voss	Kunstdidaktik
Ludger Wielspütz	Kunstdidaktik

EHRENDOKTOREN

Professor Dr. h.c. K.O. Götz, Niederbreitbach-Wolfenacker

Professor Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler, Münster

Professor Dr. Dr. h.c. Werner Hofmann, Hamburg

EHRENMITGLIEDER

Professor Dr. Rudolf Arnheim, Ann Arbor, Michigan/USA †

Professor K.O. Götz, Niederbreitbach-Wolfenacker

Professor Ernst Hermanns, München †

Professor Dr. Dr. h.c. Werner Hofmann, Hamburg

Professor Rolf Sackenheim, Düsseldorf †

Professor Emil Schumacher, Hagen †

EHRENBÜRGERINNEN UND -BÜRGER

Prof. Dr. Halil Akdeniz, Ankara

Heinz Lohmann, Münster

Andreas von Lovenberg, Detmold

Ursula Sonderkamp, Düsseldorf

Alois Schulz, Münster †

Alfred Wirtz, Münster

SPRECHZEITEN DER KÜNSTLERISCHEN UND WISSENSCHAFTLICHEN PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN

Professorin Dr. Blümle	mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr
Professor Dr. Blum	dienstags 16.00 – 18.00 Uhr, mittwochs 18.00 – 19.00 Uhr
Professor Buetti	nach Vereinbarung
Professorin Dr. Engel	mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr u. nach Vereinbarung
Professorin Erkmen	nach Vereinbarung
Professorin Dr. Fischer	dienstags 16.00 – 17.00 Uhr
Professor Dr. Imdahl	nach Vereinbarung
Professorin Kinoshita	nach Vereinbarung
Professor Köpnick	mittwochs 16.00 – 17.00 Uhr
Professoren Löbbert	nach Vereinbarung
Professor Merkel	nach Vereinbarung
Professor van Ofen	nach Vereinbarung
Professor Visch	Terminabsprache per Email: hv@henkvisch.nl
Professor Völker	nach Vereinbarung

Anschriften und Telefon-Nr. siehe Allgemeine Hinweise (S. 84)

SPRECHZEITEN IM ORIENTIERUNGSBEREICH

Kolloquium	dienstags 10.00 – 13.00 Uhr
Einzel- bzw. Arbeitsgespräche	montags u. dienstags evtl. mittwochs nach Absprache

SPRECHZEITEN DER WISSENSCHAFTLICHEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Antje Dalbckermeyer	montags 15.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung
Stefan Hölscher	mittwochs 14.00 – 16.30 Uhr und nach Vereinbarung
Katja Böhme M.A.	nach Vereinbarung

Anschriften und Telefon-Nr. siehe Allgemeine Hinweise (S. 86)

SPRECHZEITEN STUDIENBÜRO UND HOCHSCHULPRÜFUNGSAMT

Studienbüro	Montag – Freitag	9.30–11.30 Uhr
Hochschulprüfungsamt	Mittwoch	9.30–11.30 Uhr (Voranmeldung)
Auslandsamt/Stipendien	Mittwoch	13.00 – 14.30 Uhr
Sprachkurs/Test-DaF/DSH	Mittwoch	10.30 – 11.30 Uhr

Telefon- und Raum-Nr. siehe Verwaltung (S. 16)

SPRECHZEITEN MODULBEAUFTRAGTE

Wissenschaftliche Modulabschlussprüfungen

Antje Dalbckermeyer	montags 15.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung e-mail: dalbckermeyer@kunstakademie-muenster.de Semesterferien (siehe Aushang)
---------------------	--

Künstlerische Modulabschlussprüfungen

Stefan Hölscher	mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung e-mail: hoelscher@kunstakademie-muenster.de Semesterferien (siehe Aushang)
-----------------	--

ÖFFNUNGSZEITEN

Akademiegebäude

Vorlesungszeit	Montag - Freitag Samstag	8.00 – 20.00 Uhr 8.30 – 14.30 Uhr (bzw. nach Seminarlänge)
vorlesungsfreie Zeit	Montag – Freitag	8.00 – 18.00 Uhr

Bibliothek für Architektur, Design und Kunst

(gemeinsame Bibliothek der Fachhochschule/Fachbereich Architektur und der Kunstakademie Münster)
Leonardo-Campus 10

E-Mailadresse:	bbleo@fh-muenster.de	
Vorlesungszeit	Montag – Freitag Samstag	8.30 – 20.00 Uhr 9.00 – 16.00 Uhr
vorlesungsfreie Zeit	Montag – Freitag	8.30 – 17.00 Uhr

Diathek (mit Nutzung Bilddatenbank Prometheus und Hilfe Powerpoint-Präsentationen; Einführung Bilddatenbank Artstor und Prometheus)

während der Vorlesungszeit	Montag - Donnerstag	14.00 – 17.00 Uhr
----------------------------	---------------------	-------------------

Bitte beachten Sie darüber hinaus die aktuellen Aushänge.

Beiträge

Semesterbeitrag (inkl. Regional- und NRW-Ticket)	212,00 € pro Semester
---	-----------------------

Hochschulgebühren

Mehrausfertigung eines Studenausweises	10,50 €
--	---------

Ausfertigung der Zweitschrift eines Prüfungszeugnisses, oder einer Urkunde über die Verleihung eines akademischen Grades oder eines Gasthörerscheins oder einer sonstigen Urkunde	13,50 €
---	---------

Verspätet beantragte Einschreibung, Rückmeldung oder Beurlaubung oder eine verspätete Zahlung von Beiträgen bzw. Gebühren	20,00 €
---	---------

Bibliotheksgebühren

Überschreitung der Leihfristen

01. bis 10. Kalendertag	2,00 €
11. bis 20. Kalendertag	5,00 €
21. bis 30. Kalendertag	10,00 €
31. bis 40. Kalendertag	20,00 €

REKTORAT

Rektor

Professor Maik Löbbert

Kanzler

Frank Bartsch

Prorektorin/stellv. Rektorin

Professorin Dr. Claudia Blümle

Prorektor

Professor Cornelius Völker

SENAT

Vorsitzender: Der Rektor

Gruppe der Professorinnen u. Professoren

Professor Daniele Buetti
Professorin Dr. Lili Fischer
Professorin Suchan Kinoshita
Professor Andreas Köpnick
Professor Dirk Löbbert
Professor Klaus Merkel
Professor Michael van Ofen
Professor Henk Visch

Stellvertr. Mitglied der Gruppe der Professorinnen u. Professoren

Gruppe der akademischen Mitarbeiter/innen

Stefan Hölscher
Maika Korfmacher

Stellvertr. Mitglieder der Gruppe der akademischen Mitarbeiter/innen

Klaus Sandmann
Stefan Rieglmeyer

Gruppe der weiteren Mitarbeiter/innen

Claudia Eckhorst
Sandra Musholt

Stellvertr. Mitglieder der Gruppe der weiteren Mitarbeiter/innen

Dieter Burgholz
Tino Stöveken

Gruppe der Studierenden

Susanne Keller
Stephanie Sczепanek

Stellvertr. Mitglieder der Gruppe der Studierenden

Johanna Labo
Lisa Büttgen

Teilnehmer mit beratender Stimme

Prorektorin Professorin Dr. Claudia Blümle
Prorektor Professor Cornelius Völker
Kanzler Frank Bartsch
AStA-Vorsitzender Robert Baron
Gleichstellungsbeauftragte Professorin Dr. Lili Fischer
Personalrat d. nichtwissenschaftl. MitarbeiterInnen Irmgard Fröhner
Personalrat d. wissenschaft. MitarbeiterInnen Stefan Rieglmeyer

STUDIERENDENPARLAMENT

Präsident(in)

Birgit Wichern
Kunstakademie Münster
Leonardo Campus 2, 48149 Münster
Raum 138
Tel.: 0251/8361138
Fax: 0251/8361366
email: stupa@kunstakademie-muenster.de

ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS (ASTA)

Vorsitzende(r)

Robert Baron
Kunstakademie Münster
Leonardo Campus 2, 48149 Münster
Raum 138
Tel: 0251/8361138
Fax: 0251/8361366
email: asta@kunstakademie-muenster.de

FREUNDE DER KUNSTAKADEMIE MÜNSTER e.V.

VORSTAND

Vorsitzender: Karl-Heinz Bonny, Hülsebrockstr. 2, 48165 Münster
Schatzmeister: Rainer de Backere, Ossenkampstiege 68, 48163 Münster
Dr. Andreas Freisfeld, Kapitelstr. 12, 48145 Münster
Ute Janinhoff-Foyer, Schmeddingstr. 8, 48149 Münster
Immanuel Krüger, Krögerweg 33-47, 48155 Münster
Helke Schulze Mönking, Virchowstr. 51, 14482 Potsdam
Ehrevorsitzender: Andreas von Lovenberg, Elisabethstr. 85, 32756 Detmold

BEIRAT

Daniel Fincke, Vredenweg 14, 48161 Münster
Dr. Hans W. Gummersbach, Breul 41, 48143 Münster
Dr. Andrea-Katharina Hanke, Kulturdezernentin, Stadthaus 1, Klemensstr.10, 48143 Münster
Wolfgang Hölker, Coppenrath-Verlag, Hafenweg 30, 48155 Münster
Dipl.-Ing. Rainer Kresing, Lingener Str. 12, 48155 Münster
Dr. Dagmar Kronenberger-Hüffer, Admiral Scheerstr. 2, 48145 Münster
Rudolf Lauscher, Moltkestr. 15, 48268 Greven
Gro Lühn (Atelier), Hafenweg 22, 48155 Münster
Peter Schlächter, Kunsthandel, Spiekerhof 6-11, 48143 Münster
Stadtdirektor Hartwig Schultheiß, Stadt Münster, Klemensstr.10, 48143 Münster
Raimund Unkhoff, Laarmann Möbelspedition, Gartenstr. 33A, 48147 Münster
Dr. Wilfried Wortmann, Von-Holte-Str. 103, 48167 Münster
Der Rektor der Kunstakademie Münster: Professor Maik Löbbert
Der Kanzler der Kunstakademie Münster: Frank Bartsch

AUSLANDSBEZIEHUNGEN

Erasmus-Hochschulpartnerschaften

Belgien

Hogeschool Gent - Koninklijke Academie voor Schoone Kunsten
Hogeschool Sint-Lukas Brüssel

England

Newcastle University

Frankreich

Ecole Supérieure d'Art d'Avignon
Ecole Supérieure d'Art d'Aix en Provence
Ecole Supérieure des Beaux-Arts Montpellier
Ecole Nationale Supérieure d'Art Nice

Irland

National College of Art and Design, Dublin

Italien

Accademia di Belle Arti di Lecce
Accademia di Belle Arti Firenze
Accademia di Belle Arti di Brera Milano

Lettland

Latvijas Mākslas Akadēmija - Art Academy of Latvia
Latvijas Kultūras Akadēmija – Latvian Academy of Culture

Norwegen

Kunstakademiet i Trondheim

Österreich

Akademie der Bildenden Künste Wien
Universität für angewandte Kunst Wien

Polen

Akademia Sztuk Pięknych Krakowie

Portugal

Universidade de Lisboa, Faculdade de Belas-Artes

Schweiz

Haute Ecole d'Art et de Design Genève

Schweden

Kungl. Konsthögskolan, Royal Institute of Art

Spanien

Universidad de Salamanca - Facultad de Bellas Artes
Universitat de Barcelona - Facultad de Bellas Artes

Türkei

Mimar Sinan Fine Arts University Istanbul

Hochschulpartnerschaften außerhalb des Erasmus-Programms

Australien

University of Sydney - Sydney College of the Arts

Chile

Universidad Diego Portales, Santiago de Chile

Israel

Bezalel Academy of Art and Design Jerusalem

Information und Beratung zum Auslandsstudium:

Ansprechpartner: Sandra Musholt, Tel. 0251-8361-208, Zi. 207
Esther Nienhaus, Tel. 0251-8361-207, Zi. 206

AUSSTELLUNGSREIHEN

Wewerka-Pavillon Professor Dr. Georg Imdahl
Miriam Jonas

Redaktion
Jahrespublikation „Almanach“ Professor Dr. Georg Imdahl
Annika Sophie Wanzek

Hochschulverwaltung/Einrichtungen**Raum-Nr. u. Endziffer
der Durchwahl 8361-**

Kanzler	Frank Bartsch	-329
Sekretariat		
Rektor / Kanzler	Barbara Kopel/Lisa Wiedey	-330
Stabstelle Planung	Ursula Wirtz-Knapstein	-303
Dezernat 1	Tino Stöveken	-319
Akademische u. studentische Angelegenheiten / Liegenschaften	Irmgard Fröhner	-315
Studienbüro/ Prüfungsamt/ International Office	Edith Haarmann Sandra Musholt Esther Nienhaus Brigitte Rogge	-205 -208 -207 -204
Hauswirtschaftsdienst	Dieter Brungert Ludger Hackenesch	-100 -137
Gebäudetechnik	Klaus Sandmann	-081
Veranstaltungstechnik	Jürgen Waltermann	
Dezernat 2	Andreas Schweigmann	-321
Haushaltsangelegenheiten / Finanzen	Lydia Teupen Nina Pledl	-322 -328
Dezernat 3	Sabine Wiggers	-317
Personalangelegenheiten	(Vertreterin des Kanzlers) Miriam Hödt Alexa Schittek	-314 -327
Pressestelle	Dieter Burgholz	-061
Bibliothek für Architektur, Design und Kunst, Leo-Campus 10	Lidia Werfel Theresia Beier Claudia Eckhorst Ausleihe	-342 -341 -341 -340
Senatsbeauftragter für Bibliothek und Diathek	Prof. Dr. Gerd Blum	-223
Personalrat der nichtwissen- schaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Irmgard Fröhner	-315
Personalrat der wissenschaftl. Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter	Stefan Rieglmeyer	-083
Gleichstellungsbeauftragte	Prof.'in Dr. Lili Fischer Lisa Wiedey (Vertreterin)	-133 -330

Hochschulverwaltung/Einrichtungen**Raum-Nr. u. Endziffer
der Durchwahl 8361-**

Ausschuss für Arbeitsschutz
Koordination

Tino Stöveken
E-Mail: arbeitsschutz@kunstakademie-muenster.de

-319

Datenschutzbeauftragter
der Kunsthochschulen NRW

Steffen Wiederhold
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
Tel.: 02241-865-334
Fax: 02241-865-8334
Internet: www.h-bonn-rhein-sieg.de
E-Mail: steffen.wiederhold@h-brs.de
Dieter Burgholz

Stellvertreter

-061

INFORMATIONEN ZU DEN STUDIENGÄNGEN U. LEHRVERANSTALTUNGEN

FREIE KUNST

Der künstlerische Abschluss ist ein berufsqualifizierender Abschluss des Studiums der Freien Kunst. Durch ihn soll festgestellt werden, ob die Kandidatin/der Kandidat die Studienziele erreicht und ihre/seine künstlerischen Anlagen so entwickelt hat, dass sie/er in persönlicher Kunsttätigkeit und auch in der Ausübung eines künstlerischen Berufs einen eigenständigen Beitrag zur Bildenden Kunst zu schaffen vermag.

Das Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Münster dient der Förderung der künstlerischen Begabung, der kunstwissenschaftlichen Kenntnisse und der künstlerisch-technischen Fertigkeiten der Studentinnen/Studenten. Sein Sinn ist die Bildung einer künstlerischen Persönlichkeit.

Im Zentrum des Studiums steht das künstlerische Studium in einer Künstlerklasse (Atelierstudium). Die kunstwissenschaftliche Lehre und praktische, künstlerisch-technische Angebote sind weitere Bestandteile des Studiengangs.

LEHRÄMTER

Das Studium hat zum Ziel, Studierende zu einem persönlichen künstlerischen Schaffen zu führen, ihnen ein adäquates Verständnis von Kunst und ihrer Geschichte zu vermitteln und sie zu eigenständigem kunstpädagogischen Denken und Handeln zu befähigen, damit sie das Fach Kunst selbstständig unterrichten und den damit verbundenen künstlerischen Anforderungen entsprechen können.

Dazu bedarf es erstens der Förderung künstlerischer Erfahrung, der Heranführung zu eigenem künstlerischen Ausdrucksvermögen und der Entwicklung einer persönlichen Gestaltungsweise unter Leitung qualifizierter Künstler/innen im Rahmen eines individuell ausgerichteten Atelierstudiums.

Dazu bedarf es zweitens des Erwerbs kunstwissenschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten in inhaltlicher und methodischer Hinsicht sowie der Möglichkeit zur Reflexion eigener und fremder künstlerischer Arbeit im kunsthistorischen Zusammenhang unter Anleitung und Vermittlung durch Künstler/innen und Wissenschaftler/innen.

Dazu bedarf es drittens der Aneignung von kunstpädagogischen Voraussetzungen zur Vermittlung kunstgeschichtlicher Hintergründe, zur Weckung künstlerischer Rezeptionsbereitschaft und zur Anregung eigener schöpferischer Arbeit bei Schülern. Der Erwerb dieser Voraussetzungen geschieht zum einen Teil im Rahmen des künstlerischen Atelierbetriebs, zum anderen Teil im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen.

PROMOTION

Die Kunstakademie Münster verleiht aufgrund einer wissenschaftlichen Abhandlung (Dissertation) und einer mündlichen wissenschaftlichen Prüfung (Hauptfach und zwei Nebenfächer, Rigorosum) den Grad einer Doktorin/eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.). Die Dissertation muss thematisch einem Fachgebiet angehören, das an der Kunstakademie Münster im Bereich der kunstbezogenen Wissenschaften hauptamtlich vertreten ist.

Vermittlungsformen

1. Atelierstudium (Klassen)

Das künstlerische Studium vollzieht sich im Atelierbetrieb, und zwar in einer von einer Künstlerlehrerin oder einem Künstlerlehrer geleiteten Klasse. Die künstlerische Lehre geschieht individuell in persönlicher Auseinandersetzung zwischen der Künstlerlehrerin oder dem Künstlerlehrer und den Studierenden. Dies schließt Gruppenveranstaltungen wie gemeinsame Arbeitsbesprechungen, Klassenkolloquien oder klassenübergreifende Veranstaltungen ein. Wegen der Individualität und der Vielfalt künstlerischer Aufgaben bleibt die Wahl der Vermittlungsformen der Künstlerlehrerin und dem Künstlerlehrer freigestellt.

2. Vorlesungen

Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen mit prinzipiell unbegrenzter Teilnehmerzahl. Sie haben allgemein orientierenden oder vertiefenden Charakter in Bezug auf Gegenstand, Methodik und Geschichte des Fachgebiets.

3. Proseminare

Proseminare sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen der Einarbeitung in grundlegende Fragestellungen, Inhalte und Methoden relevanter Fachgebiete. Sie umfassen in der Regel zwei Semesterwochenstunden. In Proseminaren können Teilnahme- und Leistungsscheine erworben werden.

4. Hauptseminare

Hauptseminare sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen der vertiefenden und exemplarischen Auseinandersetzung mit besonderen, thematischen und konzeptuellen Schwerpunkten. Sie verlangen in angemessenem Umfang selbständige und eigenverantwortliche wissenschaftliche Arbeit der Studierenden. Sie umfassen in der Regel zwei Semesterwochenstunden.

In Hauptseminaren können Teilnahme- und Leistungsscheine erworben werden.

5. Praktikumsseminare

Praktikumsseminare sind Lehrveranstaltungen im Range von Hauptseminaren mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie sind Teil der im Hauptstudium abzuleistenden Praktika.

6. Übungen und Kurse

Übungen und Kurse sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen dem Erwerb und der Festigung bestimmter Fertigkeiten und Techniken.

Über die erfolgreiche Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt.

7. Werkstattkurse

In den Werkstätten der Kunstakademie Münster werden durch die künstlerisch-technischen Lehrer Kurse angeboten. Sie dienen dem Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich von Materialien, Medien und Verfahren.

Die Teilnehmerzahl ist entsprechend der Kapazität der zur Verfügung stehenden Einrichtungen begrenzt. Über die erfolgreiche Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt.

8. Exkursionen

Exkursionen zum Beispiel zu Museen und Ausstellungen dienen der Auseinandersetzung mit Kunst und kunstrelevanten Zusammenhängen außerhalb der Hochschule. Sie können mit praktisch-experimentellen Übungen und Projekten verbunden sein.

9. Praxisphasen

Bei den Praxisphasen handelt es sich um die Erkundung, Beobachtung und Durchführung von Tätigkeiten im Bereich von Kunstunterricht, Kunstdidaktik oder Kunstvermittlung vornehmlich im Schulunterricht, aber auch im außerschulischen Bereich. Die Vor- und/oder Nachbereitung findet in begleitenden Seminaren statt.

10. Kolloquien

Kolloquien dienen dem wissenschaftlichen Gespräch zwischen Lehrenden und fortgeschrittenen Studierenden zum Beispiel im Rahmen von Prüfungsvorbereitungen, Promotionsstudien, wissenschaftlich-künstlerischen Vorhaben sowie zur vertiefenden Behandlung und Weiterentwicklung aktueller Themen. Leistungsscheine werden nicht erworben.

ABKÜRZUNGEN

FK	Freie Kunst
P	Primarstufe
S 1	Sekundarstufe I
S 2	Sekundarstufe II
Gr / HR Grund-, Haupt-, Realschulen	Gesamtschulen
Gym	Gymnasien, Gesamtschulen
StO	Studienordnung

Alte StO nach LPO 1998 (schulstufenbezogene Studiengänge P/S1/S2)

Die Studiengänge laufen aus. Bei Bedarf greifen Sie bitte auf frühere Ausgaben des VV zurück oder erfragen Informationen bei den zuständigen FachwissenschaftlerInnen und/oder den Modulbeauftragten.

StO nach LPO 2003 (schulformbezogene Studiengänge Gr/HR/Gym)

K	Bereich künstlerisches Studium
G	Bereich Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft
D	Bereich Kunstdidaktik / Ästhetik
G 1 – 6	Teilgebiet
D 1 – 5	Teilgebiet
F 1 – 5	Teilgebiet

PG1/2 obligatorische Einführungsveranstaltungen im Bereich G

PD1/2 obligatorische Einführungsveranstaltungen im Bereich D

schulformbezogene Bachelor/Master-Studiengänge nach LABG 2009

(Nähere Angaben zur Kennzeichnung entnehmen Sie bitte den Studienplänen.)

K	Bereich künstlerisches Studium
W1	Bereich Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft
W2	Bereich Ästhetik / Kunstdidaktik
O	Orientierungsphase (1. und 2. Semester der Bachelorphase)
E	Entwicklungsphase (3. bis. 6. Semester der Bachelorphase)
V	Vertiefungsphase (Masterphase)

SWS Semesterwochenstunden

V	Vorlesung
HS	Hauptseminar
PS	Proseminar
Ü	Übung
Ko	Kolloquium

WK	Werkstattkurs
LS	Leistungsschein nach neuer StO.
Q	Qualifizierter Studiennachweis (alte StO)
TS	Teilnahmeschein nach neuer StO.

Pr Praktikum

Kunst

ORIENTIERUNGSBEREICH

Sommersemester 2012

Professor Michael van Ofen
Heike Kati Barath
Wolfgang Hambrecht

KÜNSTLERISCHE KLASSEN

Bildhauerei

Klasse Professorin Ayse Erkmen
Klasse Professoren Maik u. Dirk Löbbert
Klasse Professor Aernout Mik
Klasse Professor Henk Visch

Film/Video/Neue Medien

Klasse Professor Andreas Köpnick

Fotografie

Klasse Professor Daniele Buetti

Kooperative Strategien

Klasse Professorin Irene Hohenbüchler

Malerei

Klasse Professorin Suchan Kinoshita
Klasse Professor Klaus Merkel
Klasse Professor Paul Schwer
(Vertretungsprofessur)
Klasse Professor Michael van Ofen
Klasse Professor Cornelius Völker

Performance/Feldforschung

Klasse Professorin Dr. Lili Fischer

KUNSTBEZOGENE WISSENSCHAFTEN

Kunstwissenschaft/Kunstgeschichte/ Kunst und Öffentlichkeit

Professor Dr. Georg Imdahl

Kunstwissenschaft/Kunstgeschichte

Professor Dr. Gerd Blum

Ästhetik und Kunstwissenschaft

Professorin Dr. Claudia Blümle

Kunstdidaktik

Professorin Dr. Birgit Engel

Lehrveranstaltungen

Die außerplanmäßigen Veranstaltungen werden im Foyer der Akademie,
Terminänderungen von Lehrveranstaltungen an den Türen der jeweiligen Veranstaltungsräume durch
Aushang bekannt gegeben.

Informationen zum Bereich A Kunst und Gestaltungspraxis bzw. zum Bereich K Künstlerisches Studium

Alte Studienordnung nach LPO 1998

Die Studiengänge laufen aus. Bei Bedarf greifen Sie bitte auf frühere Ausgaben des VV zurück oder erfragen Informationen bei den zuständigen FachwissenschaftlerInnen und/oder den Modulbeauftragten.

Neue Studienordnung nach neuer LPO 2003

K Künstlerisches Studium
Atelierstudium, Werkstattkurse und Sonderveranstaltungen

Informationen zur Zuordnung für die Bachelorstudiengänge siehe Studieninformationen zum Bachelor.

Hans Jürgen Hafner

Blockveranstaltung, Termine werden durch Aushang bekanntgegeben.

Thema: **FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium K
Levitation**

Ort: wird durch Aushang bekanntgegeben /
vornehmlich Seminarraum 2 der Kunstakademie, die Ateliers der
Kunstakademie
Münster und das LWL Landesmuseum Münster

Wie autonom kann ästhetisch-künstlerische Produktion in Wirklichkeit denn überhaupt vonstatten gehen? Profitieren künstlerische Projekte nicht davon, dass sie immer schon historischen Gegebenheiten und aktuellen Bedingungen geschuldet sind und sich ihrer geradezu strukturellen Heteronomie stellen müssen?

Levitation ist ein fortlaufendes Gespräch zur Wirklich- und Möglichkeit künstlerischer Arbeit. Es widmet sich den Bedingtheiten ästhetischer Produktion gerade in Hinblick auf die Potenziale, die aus dieser Bedingtheit erwachsen können: von der Konzeption über die Ausstellung bis hinein in die Vermittlung.

Diese Veranstaltung ist ein Lehrangebot für interessierte Studierende zur inhaltlichen Weiterführung des Projekts mit Melanie Bono und Prof. Klaus Merkel im LWL Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte in Münster für APRIL /JUNI 2012. Insbesondere werden in der vorlesungsfreien Zeit und in diesem Semester praktische und ausstellungstechnische Fragen begleitet.

Felix Kubin

Workshop, Termine werden durch Aushang bekanntgegeben

Thema: **FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium K
Autogenes Karaoke**

Ort: Filmklasse

Musikalisch-künstlerische Arbeit mit Klängen, Geräuschen und Film im performativen Bereich. Künstlerische Erweiterung der Playback- und Karaoke-Idee. Erforschung des Gegensatzes zwischen einer unangekündigten performativen Intervention im öffentlichen Raum und einer Darbietung in einem normalen Veranstaltungsraum. Auftritte vor unterschiedlichem Publikum.

Ablauf:

Dieser Workshop spielt sich in zwei Etappen ab, bei dem performative, mit Geräuschen oder Musik experimentierende Interventionen im öffentlichen Raum gefilmt werden, die später als Halbplaybacks für eine weitere, ergänzende Darbietung in einem Veranstaltungsraum vor einem anderen Publikum gezeigt werden.

Das ganze funktioniert wie eine Mehrspuraufnahme, bei der das Orchester nicht in einer einzigen, sondern auf verschiedene Takes verteilten Session aufgenommen wird. Am Anfang werden Gruppen gebildet, die ein Konzept, ein Drehbuch oder eine Partitur für ihre Aufführung entwickeln. Dann wird dieses Konzept in zwei Phasen realisiert. Die erste spielt sich im öffentlichen Raum als Irritation oder gar Ruhestörung vor einem unvorbereiteten Publikum ab. Dabei sollten ortsspezifische Besonderheiten, Klänge, Absurditäten miteinbezogen werden. Dieser Teil verlangt ein besonderes Maß an Improvisationsfähigkeit ab, Reaktionen von Passanten sind Teil der Aufführung.

In der zweiten Phase werden dann alle Videomitschnitte der Outdoor-Performances an einem Veranstaltungsort hintereinander gezeigt und durch Live-Auftritte vor/neben der Leinwand ergänzt. Die Performer spielen zu ihren selbstproduzierten Karaoke- oder „minus one“-Filmen.

Technisches Wissen über Audio/Video-Aufnahmen, sowie kompositorisches Interesse sind von Vorteil.

Arne-Bernd Rhau

Thema: **FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium K
Zeichnen nach Wahrnehmung**
Ort: Seminarraum 2
Beginn: 1. Treffen 19.04.2012, 14.00 – 18.00 Uhr
die übrigen Termine nach Absprache

Die Anfänge der Zeichnung fallen mit dem Beginn der menschlichen Kulturgeschichte zusammen. Mit ihr beginnt die künstlerische Aneignung von Welt.

Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Prozess der Wahrnehmung und seiner zeichnerischen Umsetzung.

Die Problemstellung wird anhand von Beobachtungen an der menschlichen Figur, Tier oder Naturobjekten erarbeitet.

Uwe Rasch

mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr c.t.
**FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium K
English for Art (English Communication Skills for Artists)**
Ort: Seminarraum 2
Beginn: 11.04.2012

Literatur: materials will be provided

This course will focus on communicative language skills necessary in the practice of art. It has become increasingly important for young artists to be able to communicate in international contexts: at art fairs and exhibitions, with art dealers, curators, journalists, PR managers, and, not least, with fellow artists. I would therefore propose to work on the following fields and topics: read and discuss articles on art, talk about your own working processes and art works, oral and written presentations of your work, portfolio work (CV, profile, formal letters). What we will do will largely depend on your requirements, desires, and commitment. I will try to incorporate any suggestions or requests according to your needs, interests and experience.

Contact : Uwe Rasch <raschu@uni-muenster>

Uwe Rasch, M .A., Dipl.-Des., studied Communication Sciences, English and Education at the University of Münster and Design (Illustration) at the Fachhochschule Münster and at the College of Art in Swindon, Wilts., England. He has worked as a journalist (film and art critic), editor and translator and is co-author of the monograph on American director Stephen Soderbergh, Stephen Soderbergh und seine Filme (Marburg, 2003). He is currently teaching English at the Sprachenzentrum of the University of Münster and other institutions. He is also working as a free-lance graphic designer. As an actor/director he is a member of the English Drama Group Münster and the Münster-based ensemble "theatre en face."

Before our first session, I would like participants to send me an e-mail (raschu@uni-muenster.de) briefly answering the following questions. This will help me to better address your needs throughout the course.

1. A bit about yourself: a) short biographical note b) why do you study art? C) your background in English (education, stays abroad, other)
2. What do you hope to learn in this course? Why have you chosen to take it?
3. What do you specifically wish to discuss in class?
4. What areas (if not mentioned above) are you especially interested in working on or find difficult?

Ute Reeh

mittwochs

13.00 – 16.00 Uhr

FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium K

Thema:

Perspektive wechseln

an drei Terminen mit Kay von Keitz

Ort:

Seminarraum 2

Beginn:

18.04.2012

ab 23.05.2012 im Wewerka-Pavillon

Die jeweils eigene künstlerische Position ist Ausgangspunkt des Seminars. Sowohl gedanklich als auch ganz konkret die eigene künstlerische Arbeit und die damit verbundene Lebenssituation.

Methodisch kreieren wir Situationen, in denen wir mit physischen Perspektivwechseln unsere jeweilige inhaltliche/gedankliche/künstlerische Verortung deutlich machen.

Themen

Die eigene Position bestimmen, ausprobieren, die der anderen ausprobieren und von dort die eigene betrachten.

Die eigene Arbeit, die eigene Situation, von allen Seiten betrachten.

In die entgegengesetzte Richtung gehen und zurückblicken.

Ergebnis 1

Jede/r Studierende lädt eine/n Gesprächspartner/in ein, die/der eine der eigenen verwandte oder auf verwandte Art entgegengesetzte Position vertritt.

Die Gespräche und Gesprächsperformances bereiten wir im Seminar gemeinsam vor. Sie finden ab Ende Mai in der als Kommunikationsort strukturierten Installation im Wewerka Pavillon statt.

Ergebnis 2

Auswertung als Heft oder im Web.

FREIE KUNST

Prof. Dr. Gerd Blum

mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr
Zusätzliche Blocktermine in den Pfingstferien (29. und 30. Mai 2012)
Vorlesung/Proseminar/
Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Epochen der Kunstgeschichte**
Ort: Hörsaal
Beginn: 11.04.2012
Es können LN und TN erworben werden.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die westliche Kunstgeschichte. Ausgehend von Fragestellungen und Resultaten der zeitgenössischen Kunst werden Rückblicke aus der Gegenwart vorgestellt, die bei Postmoderne und Moderne des 20. Jahrhunderts, bei *peinture pure* und „Persönlicher Mythologie“ des 19. Jahrhunderts beginnen und die über Klassizismus, Barock, Manierismus, Renaissance, Gotik, Romanik bis in die Antike zurückgehen.
Am 29. und 30. Mai werden wir zusätzlich, gemeinsam mit Heike Kati Barath und Wolfgang Hambrecht, Kunstwerke vor Ort in Münster diskutieren – weltbekannte Arbeiten der Skulptur-Projekte 1977-2007 ebenso wie Werke älterer Kunst.

Parallele Lektüre:
Ernst H. Gombrich, *Geschichte der Kunst*, Stuttgart 1996 u.ö.

Weiterführende Literatur:

Hal Foster, Rosalind Krauss, Yve-Alain Bois, Benjamin H. Buchloh, *Art since 1900: Modernism, Antimodernism, Postmodernism*, London 2004

Werner Busch (Hg.), *Funkkolleg Kunst: eine Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen*, Berlin 1987 (u.ö.)

Clemens Fruh, Raphael Rosenberg u. Fachschaft Kunstgeschichte der Universität München (Hgg.), *Kunstgeschichte – aber wie?* Zehn Themen und Beispiele, Berlin 1989 u.ö.

Nachschlagewerke:
Propyläen Kunstgeschichte, 18 Bde., Berlin 1967-1974 und Supplemente, 5 Bde., 1975-1980

The Pelican History of Art, zweite Auflage, New Haven und London: Yale University Press

Prof. Dr. Gerd Blum

mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr

Hauptseminar

Hauptstudium

Thema:

Marcel Duchamp in München

Ort:

Hörsaal

Beginn:

11.04.2012 (mit Exkursion vom 31.05. – 04.06.2012)

Es können LN und TN erworben werden.

Marcel Duchamp ist einer der einflussreichsten Künstler des 20. Jahrhunderts. 1912 hielt sich Duchamp, Begründer der Konzept-Kunst und Kritiker der „retinalen Kunst“ des Impressionismus, in München auf und legte dort die Grundlagen seiner ebenso ironischen wie innovativen Kunst. Hier besuchte er einerseits ein spektakuläres Museum für technische „Meisterwerke“ und Maschinen (das heutige *Deutsche Museum*), andererseits die berühmten Pinakotheken (Gemäldegalerien von internationaler Geltung). Er sah die als „Künstlerkunst“ für Eingeweihte geltenden Gemälde von Hans von Marées in Schloss Schleissheim und beschäftigte sich mit avancierter zeitgenössischer Kunst der Avantgarde, die damals in München entstand und die heute weltbekannt ist (Kandinsky, Marc, „Blauer Reiter“).

Das Seminar ist somit auch eine Einführung in die Kunst der Avantgarde um 1910.

Gemeinsam mit Dr. Steffen Bogen, einem der Kuratoren, besuchen wir im Mai die Ausstellung „Duchamp in München 1912“ im Lenbachhaus und weitere Orte von Duchamp Münchener Aufenthalts zwischen „Alten Meistern“ und Avantgarde.

Cabanne, Pierre: *Entretiens avec Marcel Duchamp*, Paris 1967 (dt. Übers.: Gespräche mit Marcel Duchamp. Köln 1972).

Molderings, Herbert: *Kunst als Experiment. Marcel Duchamps ‚3 Kunststoppf-Normalmaße‘*, München, Berlin 2006.

Schwarz, Arturo: *The Complete Works of Marcel Duchamp, 2 Bde*, New York (3. Aufl.) 2000.

Hoberg, Annegret u. Antje Birkhölmer (Hg), *Der Blaue Reiter und das Neue Bild. Von der „Neuen Künstlervereinigung München“ zum „Blauen Reiter“*, München 1999.

Thürlemann, Felix : *Kandinsky über Kandinsky*. Der Künstler als Interpret eigener Werke, Bern 1986.

Stauffer, Serge (Hg.): *Marcel Duchamp. Interviews und Statements*. Stuttgart 1992.

Gerd Blum, Hans von Marées, Der Maler als Modell. Werk und Wirkung zwischen Moltke und Duchamp, in: Wesenberg, Angelika (Hrsg.): *Hans von Marées : Sehnsucht nach Gemeinschaft* [AK der Staatlichen Museen zu Berlin in der Alten Nationalgalerie Berlin, 1. Oktober 2008 bis 11. Januar 2009], Berlin 2008, S. 17-25

Prof. Dr. Gerd Blum / Prof. Dr. Georg Imdahl

Blockveranstaltung (Zentralexkursion)

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Documenta 13, Kassel**

Ort: Hörsaal

Vorbesprechung: 11.04.2012, 12.00 Uhr

Exkursionstermin: 10. – 14.07.2012

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende beschränkt. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist Bedingung für die Teilnahme an der Exkursion.

Es können LN, TN erworben werden.

Gegründet 1955 im Rahmenprogramm der Bundesgartenschau in Kassel, ist die Documenta noch immer die weltweit wichtigste periodische Ausstellung. Wo steht die Gegenwartskunst? Was hat die Institution *Ausstellung* dem Publikum – ob Privatleuten oder Professionals – heute zu sagen? Neben der Gruppenausstellung bei der Biennale in Venedig ist es vor allem die Documenta, von der Antworten auf diese Fragen erwartet werden. Kuratiert wird die dreizehnte Ausgabe von der Amerikanerin Carolyn Christov-Bakargiev, die das Motto „Collapse and Recovery“ (Zusammenbruch und Aufschwung) zum Leitmotiv erhoben hat. Vor diesem Hintergrund hat Christov-Bakargiev angekündigt, markante Beispiele der Kasseler Nachkriegsarchitektur in die „d13“ einzubeziehen und zahlreiche Werke für den öffentlichen Raum im Aue-Park entwickeln zu lassen.

Bei der Exkursion soll die d13 mit einem genügenden Zeitbudget gemeinsam besucht und diskutiert werden. Bei einer Nachbesprechung können Leistungsscheine durch Referat und Hausarbeit erworben werden – der Termin der Nachbereitung wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Literatur:

<http://www.artnet.de/magazine/ausblick-auf-die-documenta-13/>

Manfred Schneckenburger (Hg.): *documenta - Idee und Institution: Tendenzen, Konzepte, Materialien*, München 1983

Harald Kimpel, *documenta, Mythos und Wirklichkeit*, Köln 1997

Schwarze, Dirk (Hg.): *Meilensteine: 50 Jahre documenta. Kunstwerke und Künstler*, Berlin 2005

Sämtliche bisherigen Documenta-Kataloge sind in unserer Bibliothek vorhanden

Dr. Erich Franz

donnerstags

14.00 – 16.00 Uhr

1 Exkursion (Datum nach Ankündigung)

Pro-/Hauptseminar

Grundstudium/Hauptstudium

Thema:

Das Fenster als Bild – Delaunay, Duchamp, Kelly, Richter ...

Ort:

Seminarraum 1

Beginn:

12.04.2012

Es können TN, LN erworben werden.

Seit Anfang des 20. Jahrhunderts haben so unterschiedliche Künstler wie Robert Delaunay, Henri Matisse, Marcel Duchamp, Josef Albers und René Magritte die Auffassung des Gemäldes als „offenes Fenster“ (Leon Battista Alberti) geradezu in ihr Gegenteil verkehrt. Sie benutzten das Motiv des Fensters, um den Durchblick zu versperren und damit die Fläche selbst in den Blick zu rücken: die Eigenwerte der Farbe, die Konstruktion in der Fläche, die Mittel der Illusionsbildung. Die „Windows“ von Ellsworth Kelly, die er 1949 in Paris schuf, vollziehen Schritt für Schritt den Weg vom Bild des Fensters zum Objekt. Auch bei Werken von Eva Hesse, Brice Marden, Gerhard Richter, Isa Genzken, Günther Förg, Thoba Khedoori und Sabine Hornig ist das Motiv des verstellten oder blind gewordenen Fensters Ausgangspunkt zu jeweils neuen Selbstbestimmungen des Bildes. Das Seminar nimmt die Thematik der Düsseldorfer Ausstellung „Fresh Widow. Fenster-Bilder seit Matisse und Duchamp“ auf, die wir in einer ganztägigen Exkursion im Museum K 20 besuchen.

Für einen Leistungsnachweis ist eine inhaltliche Vorbereitung auf 2-3 Werke und eine nachträgliche schriftliche Ausarbeitung erforderlich.

Literatur:

Fresh Widow. Fenster-Bilder seit Matisse und Duchamp. Ausst.-Kat. Kunstsammlung NRW Düsseldorf 2012 (erscheint Ende März).

Anne Freedberg, *The Virtual Window: From Alberti to Microsoft*, The MIT Press, 2006; dies., 'The Virtual Window Interactive' @ <http://thevirtualwindow.net/>

Gerd Blum, „Fenestra prospectiva.“ Das Fenster als symbolische Form bei Leon Battista Alberti und in Urbino.

In: Joachim Poeschke, Candida Syndikus (Hgg.), *Leon Battista Alberti. Humanist, Kunsttheoretiker, Architekt. Akten des internationalen Kongresses Münster, 29-30. Oktober 2004* (Beiträge zur Kunstgeschichte des Mittelalters und der Renaissance; Bd. 10), Münster 2008, S. 77-122.

Kontakt: franz.roxel@web.de

Seminarplan mit Referatsthemen und Exkursionstermin: www.erichfranz.de

Prof. Dr. Georg Imdahl

mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr

Vorlesung/

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Zeitgenössische Kunst**

Ort: Hörsaal

Beginn: 11.04.2012

Es können LN und TN erworben werden.

„Zeitgenössische Kunst“ ist heute ein globales Erfolgslabel und stellt ein Faszinosum weit über das Fachpublikum hinaus dar. Große periodische Ausstellungen wie die Documenta und die Biennale di Venezia verzeichnen ständige Zuwachsraten bei den Besucherzahlen, obwohl sie durchaus nicht nur etablierte Werke anbieten, sondern eine atelierfrische Produktion, deren Bewandnis sich noch bewähren muss. Worin liegen die Versprechungen der Gegenwartskunst? Wie lässt sich die Pluralität ihrer Äußerungen kategorial differenzieren? Welche Rollen spielen Ausstellungen bei der Propagierung und Vermarktung aktueller Kunst? Im Seminar soll anhand einzelner Positionen die gegenwärtige Kunst auf diese Fragen hin erörtert werden. Zugleich gilt es, einen Bogen ins frühe 20. Jahrhundert zurückzuschlagen, um sich einiger historischer Fundamente der Gegenwartskunst zu vergewissern.

Literatur:

Goettfried Boehm, Horst Bredekamp (Hg.), *Ikonomie der Gegenwart*, München 2009.

Dorothea von Hantelmann, Carolin Meister (Hg.), *Die Ausstellung. Politik eines Rituals*, Berlin 2010.

Bourriaud, Nicolas, *Radikant*, Berlin 2009

Robert Fleck, *Die Biennale von Venedig. Eine Geschichte des 20. Jahrhunderts*, Hamburg 2009.

Prof. Dr. Georg Imdahl

Vortragsreihe dienstags 18.00 – 20.00 Uhr

Thema: **Münster Lectures 2012**

Ort: Hörsaal

Beginn: 17.04.2012

Es können keine LN und TN erworben werden.

In Vortragsreihe „Münster Lectures“ stellen sich Künstlerinnen und Künstler, Kuratoren, Kritiker, Kunsthistoriker und andere Akteure des internationalen Kunstbetriebs der Diskussion mit den Studierenden und Professoren der Akademie.

Prof. Dr. Georg Imdahl

Blockveranstaltung (Exkursion)

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **7. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst**

Vorbesprechung: 18.04.2012, 14.00 Uhr, Raum 107

Exkursion: 16. – 20.05.2012

Die Teilnahme ist auf 15 Studierende beschränkt. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist Bedingung für die Teilnahme an der Exkursion.

Es können LN und TN erworben werden.

Die 1998 von Klaus Biesenbach ins Leben gerufene *Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst* wird bei ihrer siebten Ausgabe von dem polnischen Künstler Artur Zmijewski als künstlerischem Leiter verantwortet. Zmijewski hat sich mit umstrittenen Arbeiten über die Erinnerung an den Holocaust einen Namen gemacht; 2011 wurde sein Video „Berek“ (Fangen) aus der Ausstellung „Tür an Tür“ über die deutsch-polnischen Beziehungen der vergangenen tausend Jahre im Berliner Martin-Gropius-Bau entfernt. Angekündigt sind für die 7. Berlin Biennale vornehmlich politische Inhalte und partizipatorische Projekte, wie bereits die Homepage nachdrücklich bezeugt (berlinbiennale.de). Zu den Ko-Kuratoren zählt die russische Künstlergruppe „Voyna“ (Krieg), die seit Herbst 2011 auch in den hiesigen Medien mit ihren Protesten gegen das Putin-Regime auf sich aufmerksam gemacht hat.

Literatur:

Sämtliche Kataloge der Berlin Biennale sind in unserer Bibliothek verfügbar.

Gastprofessor Dr. Gregor Jansen

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit – Übung vor Originalen**

Vorbesprechung: 25.04.2012, 14.00 Uhr, Leonardo-Campus 5, Raum 100.008

Es können LN, TN erworben werden.

Die Anschauung des Originals, des Kunstwerks im Kontext, ist durch keine Abbildung (Reproduktion) zu ersetzen. Der Begriff der Aura, das „Atmen“ und die numinose Charakteristik eines Originals sind symbiotische Begriffe und bestimmen die Diskurse um die Kunst seit Jahrhunderten. Kunsttheorie und Kunstpraxis zu erfahren am Original, im Umgang mit dem originären Werk, steht somit im Zentrum des Seminars. Wir werden verschiedene Museen besuchen und vor sogenannten „Meisterwerken“ Beschreibungen, Untersuchungen und Analysen vornehmen.

Ganztägige Folgetermine in verschiedenen Museen in NRW

Einführende Literatur:

Walter Benjamin: *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit*, Frankfurt a.M. (1939);

Georges Didi-Huberman, *Vor einem Bild*, München 2000

Gastprofessor Dr. Gregor Jansen

5 Blocktermine

Pro-/Hauptseminar

Thema:

Grundstudium/Hauptstudium

Von Yüksel Arslan, Rama und Dado zu Tai R –

Über die Ausstellungspraxis als künstlerische Lebenspraxis

Vorbesprechung: 25.04.2012, 15.30 Uhr, Leonardo-Campus 5, Raum 100.008

Es können LN, TN erworben werden.

Zwei in Planung befindliche Ausstellungen dienen exemplarisch der Analyse kuratorischer Praxis und sollen für die zukünftige Planung wesentlicher Details der eigenen Künstlerkarriere herangezogen werden. Weitere Analysen und Besuche von Ausstellungen, als auch Untersuchungen von wegweisenden Ausstellungen im 20. Jahrhundert bilden den Inhalt der Vorlesung und des Seminars (im Wechsel).

Einführende Literatur:

Klüser, Bernd / Hegewisch, Katharina (Hg.): Die Kunst der Ausstellung. Eine Dokumentation dreissig exemplarischer Kunstaussstellungen dieses Jahrhunderts, 1991

Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler

mittwochs

9.30 – 11.00 Uhr

Vorlesung/

Hauptseminar

Thema:

Hauptstudium

Politische Ikonographie

Zur Aussagefunktion von Bildern

Ort:

Seminarraum 2

Beginn:

11.04.2012

Es können LN und TN erworben werden.

„Bei dem einfachen Volk dringen die Dinge wirksamer über die Augen als über die Ohren ein, denn das Volk verinnerlicht besser, was es sieht, als das, was es hört“, lautet ein Ratschlag an Heinrich VIII. Durchaus vergleichbar der Rhetorik – der ‚Handwerksmeisterin, die Überredung schafft, (5. Jh. v. Chr.) – vermittelt die politische Ikonographie in der Wiedergabe historischer Ereignisse nicht bloß die Kenntnis von Fakten, sondern insbesondere deren Deutung. Erstrebte historische Zustände werden durch sie zum allegorischen Bild. Auf diese Aussagefunktion von Bildern konzentriert sich im Bereich der europäischen Kunst ein aktuelles Handbuch. Ein Großteil der hier erfassten bildhaften Aussagen hat nicht nur eine antike Vorgeschichte, sondern konkrete Bezugspunkte in der Antike. Diese in ausgewählten Beispielen einzubinden, vermag die Annäherung an ein wesentliches Phänomen der Kunst zu vertiefen.

Literatur:

M. Warnke, Politische Ikonographie, in: A. Beyer (Hrsg.), Die Lesbarkeit der Kunst. Zur Geistesgeschichte der Ikonologie (1992);

U. Fleckner – M. Warnke – H. Ziegler, Handbuch der politischen Ikonographie I-II (2011);

K. Stähler, Der Herrscher als Pflüger und Säer. Herrschaftsbilder aus der Pflanzenwelt. Eikon 6 (2001);

Gastprof. Ludwig Seyfarth

Pro-/Hauptseminar

Grundstudium/Hauptstudium

Thema:

Fälschung als konzeptuelle Strategie

Termine:

Seminarraum 1: 12.04.12, 16-18 Uhr, 03.05.12, 16-19 Uhr,
24.05.12, 16-19 Uhr, 14.06.12, 16-19 Uhr,
05.07.12, 16-19 Uhr
Seminarraum 2: 04.05.12, 10-13 Uhr, 25.05.12, 10-13 Uhr,
15.06.12, 10-13 Uhr, 06.07.12, 10-13 Uhr

Es können LN und TN erworben werden.

Zu den am meisten diskutierten Ereignissen des letzten Kunstjahres gehört der Prozess um die erfundene Sammlung Jägers. Trotz seiner betrügerischen Tätigkeit erweckte Wolfgang Beltracchi, der virtuos vermeintliche Bilder von Heinrich Campendonk oder Max Ernst malte, auch Sympathien. Rezensenten des Skandals ließen sich sogar dazu hinreißen, Beltracchi als verkappten Konzeptkünstler zu sehen. Dann wäre er jedoch nur ein verspäteter Nachahmer von Künstlern, die ohne betrügerische Absicht „Strategien des Fake“ einsetzen.

Dies soll in Beziehung zur Fälschung in engerem Sinne untersucht werden, auch in differenzierender Unterscheidung zu Begriffen wie Fake, Kopie, Imitation, Plagiat oder Nachahmung. Zur Debatte stehen die Unterschiede zwischen der Fälschung von Bildern, Objekten, Texten sowie von Dokumenten. Erörtert wird auch, ob eine angemessene Diskussion um Originalität und Authentizität immer noch den eingespielten Denkmustern der Postmoderne folgen sollte.

Künstlerische Positionen, die behandelt werden, sind u. a. Elaine Sturtevant, Guillaume Bijl, Richard Prince, Zoe Leonard, Klaus Staeck

Literatur:

Fuld, Werner: Das Lexikon der Fälschungen. Fälschungen, Lügen und Verschwörungen aus Kunst, Historie, Wissenschaft und Literatur, Frankfurt/M.: Eichborn 1999

Kenner, Hugh: Von Pop zu Pop. Kunst im Zeitalter von Xerox (1968), Dresden/Basel: Verlag der Kunst 1995

Krauss, Rosalind E.: Die Originalität der Avantgarde und andere Mythen der Moderne (1985) (= Geschichte und Theorie der Fotografie Bd. 2). Amsterdam; Dresden: Verlag der Kunst 2000,

Partsch, Susanna: Tatort Kunst. Über Fälschungen, Betrüger und Betrogene, München: Beck 2010

Reulecke, Anne-Kathrin (Hg.): Fälschungen. Zu Autorschaft und Beweis in Wissenschaft und Künsten, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2006

Römer, Stefan: Künstlerische Strategien des Fake. Kritik von Original und Fälschung, Köln: DuMont 2001

Römer, Stefan: Fake als Original. Ein Problem für die Kunstkritik. Köln: AICA 1999

Schwartz, Hillel: The Culture of the Copy. Striking Likenesses, Unreasonable Facsimiles. New York: Zone 1996 (gekürzte deutsche Ausgabe: Déja Vu. Die Welt im Zeitalter ihrer tatsächlichen Reproduzierbarkeit. Berlin: Aufbau 2000)

Gastprof. Dr. Ludwig Seyfarth

Pro-/Hauptseminar

Grundstudium/Hauptstudium

Thema:

Kommentar, Kritik, Beschreibung – die Praxis des Schreibens

Termine:

Seminarraum 1: 12.04.12, 18-20 Uhr

Seminarraum 2: 20.04.12, 10-16 Uhr, 25.05.12, 14-18 Uhr,

15.06.12, 14-18 Uhr, 29.06.12, 10-16 Uhr

(einzelne Termine evtl. als Tagesexkursion)

Es können LN und TN erworben werden.

Die schriftliche Auseinandersetzung mit Kunst und ihrer Präsentation dient als Übung und Talentprüfung für das Verfassen von Texten. Sie hilft auch dabei, die eigene künstlerische Arbeit besser zu präsentieren und zu vertreten. Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Erstellung von Textmaterial für die Publikation der Jubiläumsausstellung „Malerei 12“ der Kunstakademie Münster.

Zusätzlich wird es Tagesexkursionen mit Ausstellungsbesuchen geben.

Empfohlene Grundlagenlektüre:

Elkins, James: What Happened to Art Criticism, Chicago 2003

Rauterberg, Hanno: Schluss mit dem Gewisper!, Die Zeit 32, 2010

<http://www.zeit.de/2010/32/Kunstkritik>

artnet-Artikelserie „Was ist gute Kunst?“ mit Beiträgen von Georg Imdahl, Gerrit Gohlke, Johan Frederik Hartle, Dominikus Müller und Astrid Mania/Gerrit Gohlke (www.artnet.de/magazine/was-ist-gute-kunst-qualitat-kriterien-kritik-1/ bis -5/)

Eine ausführliche Literaturliste, auch zum Thema Malerei heute, wird zur ersten Sitzung vorliegen.

Gastprof. Dr. Thomas Weigel

mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr
Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Der mittelalterliche Künstler und seine Selbstdarstellung**
Ort: Seminarraum 1
Beginn: 11.04.2012 (obligatorische Vorbesprechung mit Referatvergabe)
Es können LN und TN vergeben werden.

Das landläufige Vorurteil vom „dunklen Mittelalter“ und speziell von der Anonymität mittelalterlicher Künstler konnte in den vergangenen Jahrzehnten durch eindrucksvolle Quellen-Editionen (etwa einer mehrbändigen Dokumentation von Künstlerinschriften) und durch differenzierte Untersuchungen zur sozialen Stellung des Künstlers sowie zu den Zeugnissen seines Selbstverständnisses und seiner Selbstrepräsentation im Medium der Kunst nachhaltig widerlegt werden. Im Seminar sollen einschlägige Fallbeispiele vorgestellt und diskutiert werden, die ein Licht auf die Autoreferentialität von vormodernen Künstlern, ihr Selbstbild und ihren Anspruch auf immerwährenden Ruhm und Anerkennung zu Lebzeiten werfen; ein Anspruch, der in Inschriften und Bildern zum Ausdruck gebracht wurde. Der Bogen der Seminarthemen spannt sich dabei vom frühen Mittelalter bis zum Beginn der Neuzeit.

Voraussetzungen für den Erwerb von Scheinen: Regelmäßiger Besuch des Seminars. Teilnehmer, die lediglich einen ‚Teilnahmeschein‘ erwerben wollen, übernehmen in der Regel ein Sitzungsprotokoll. Leistungsnachweise werden auf der Grundlage von schriftlich verfassten Referaten (Hausarbeit plus Vortrag) vergeben.

Hinweise zur Voranmeldung, Vorbesprechung und zum Zeitpunkt der Referatvergabe: Die Vorbesprechung und Themenvergabe findet am Mittwoch, dem 11. April 2012, 18.00-20.00 Uhr statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt.

Einführende Literatur (teilweise im Semesterapparat):

Peter Cornelius Claussen: [Art.] Autoritratto, in: Enciclopedia dell'Arte Medievale, hg. von Angiola Maria Romanini, Bd. 2. – Rom, 1991, S. 734-738.

Matthias Winner (Hg.): Der Künstler über sich in seinem Werk. Internationales Symposium der Bibliotheca Hertziana, Rom 1989. – Weinheim, 1992.

Albert Dietl: Die Sprache der Signatur. Die mittelalterlichen Künstlerinschriften Italiens (Italienische Forschungen des Kunsthistorischen Institutes in Florenz; Folge 4, T. 1-4). – Berlin/München, 2004.

Omar Calabrese: Die Geschichte des Selbstporträts. – München, 2006, bes. S. 35-47.

Legner, Anton: Der artifex. Künstler im Mittelalter und ihre Selbstdarstellung. Eine illustrierte Anthologie. – Köln, 2009.

Gastprof. Dr. Thomas Weigel

Blockseminar

Pro-/Hauptseminar

Thema:

Ort:

Beginn:

Grundstudium/Hauptstudium

Mittelalterliche Kirchen in Münster (mit Besichtigungen vor Ort)

Seminarraum 1

Mittwoch, 04.04.2012, 18-20 Uhr (obligatorische Vorbesprechung mit Referatvergabe)

Termine der Blockveranstaltung nach Absprache in der Vorbesprechung

Es können LN und TN vergeben werden.

Trotz gravierender Kriegszerstörungen ist das Erscheinungsbild der Stadt Münster auch heute noch stark von ihren nach 1945 wiederaufgebauten mittelalterlichen Kirchen geprägt. Die Übung soll einen Überblick über die Entwicklung der Kirchenbaukunst in Münster von den Anfängen bis an die Schwelle der Frühen Neuzeit vermitteln und dabei zugleich exemplarisch eine Einführung in die Typologie und die gestaltbestimmende Funktion mittelalterlicher Sakralbauten bieten. Daneben soll auch gefragt werden nach den Vorbildern, auf welche die Baumeister bei ihren Planungen zurückgreifen konnten. Dies schließt die spezifische Form des jeweiligen Baudekors mit ein.

Nicht zuletzt wird es um charakteristische Ausstattungsstücke gehen, zu denen neben den Altären, Schreinen und Schranken insbesondere jene liturgischen Gefäße, edelsteingeschmückten Kreuze und goldenen Statuetten gehörten, denen von Februar bis Mai 2012 eine Ausstellung des Landesmuseums und der Domkammer Münster gewidmet sein wird.

Voraussetzungen für den Erwerb von Scheinen: Regelmäßiger Besuch des Seminars. Teilnehmer, die lediglich einen ‚Teilnahmeschein‘ erwerben wollen, übernehmen in der Regel ein Sitzungsprotokoll. Leistungsnachweise werden auf der Grundlage von schriftlich verfassten Referaten (Hausarbeit plus Vortrag) vergeben.

Hinweise zur Voranmeldung, Vorbesprechung und zum Zeitpunkt der Referatvergabe: Die Vorbesprechung und Themenvergabe findet am Mittwoch, dem 4. April 2012, 18.00-20.00 Uhr statt. Die Teilnahme daran ist obligatorisch. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt.

Einführende Literatur (teilweise im Semesterapparat):

Max Geisberg: Die Stadt Münster, Teil 5: Der Dom (Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen; Bd. 41, 5). – Münster: Aschendorff, 1937 (um Marginalien erg. ND, ebd. 1977).

Max Geisberg: Die Stadt Münster, Teil 6: Die Kirchen und Kapellen der Stadt außer dem Dom (Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen; Bd. 41, 6). – Münster: Aschendorff, 1941 (um Marginalien erg. ND, ebd. 1977).

Hans Josef Böker: Die Marktpfarrkirche St. Lamberti zu Münster. Die Bau- und Restaurierungsgeschichte einer spätgotischen Stadtkirche (Denkmalpflege und Forschung in Westfalen; Bd. 18). – Bonn: Habelt, 1989.

Uwe Lobbedey, Herbert Scholz und Sigrid Vestring-Buchholz: Der Dom zu Münster, 793-1945-1993, Bd. 1: Der Bau. Mit Beiträgen von Christiane Kettelhack [et al.] (Denkmalpflege und Forschung in Westfalen; Bd. 26). – Bonn: Habelt, 1993.

Joachim Poeschke, Candida Syndikus und Thomas Weigel: Mittelalterliche Kirchen in Münster. – München: Hirner, 1993.

Uwe Lobbedey: Romanik in Westfalen. – Würzburg: Zodiaque-Echter 1999.

Prof. Dr. Claudia Blümle

mittwochs 12.15 – 13.45 Uhr

Proseminar **Grundstudium**

Thema: **Einführung in die Ästhetik und Kunstphilosophie**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 11.04.2012

Es können LN, TN erworben werden.

Entlehnt aus theoria (gr.: anschauen, betrachten), bezieht sich die Theorie im etymologischen Sinne auf das Sehen und den Zuschauer. Am Leitfaden einer intensiven Lektüre ästhetischer und kunstphilosophischer Texte soll das Grundstudium Einblick in unterschiedliche theoretische Positionen von Platon, Augustinus, Giovanni Pietro Bellori, Alexander G. Baumgarten, Immanuel Kant, Friedrich Nietzsche, Martin Heidegger, Walter Benjamin bis Jacques Lacan und Michel Foucault gewähren. Dabei werden Grundbegriffe der Ästhetik und Kunstphilosophie erarbeitet, um danach zu fragen, in welcher Weise die vorgestellten theoretischen Konzepte mit Werkanalysen zu verbinden sind.

Im Copyshop an der Steinfurter Str. ist ab Semesterbeginn ein Reader erhältlich.

Literatur:

- Nida-Rümelin, Julian und Betzler, Monika (Hg.): Ästhetik und Kunstphilosophie. Von der Antike bis zur Gegenwart in Einzeldarstellungen, Stuttgart 1998.
- Barck, Karlheinz (Hg.): Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, Stuttgart 2000 - 2005.
- Gethmann-Siefert, Annemarie: Einführung in die Ästhetik, München 1995.
- Schneider, Norbert: Geschichte der Ästhetik von der Aufklärung bis zur Postmoderne, Stuttgart 1997.
- Kultermann, Udo: Kleine Geschichte der Kunsttheorie. Von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart, Darmstadt 1998.
- Majetschak, Stefan: Klassiker der Kunstphilosophie. Von Platon bis Lyotard, München 2005.
- Hauskeller, Michael: Was ist Kunst? Positionen der Ästhetik von Platon bis Danto. 2002
- Pöltner, Günther: Philosophische Ästhetik, Stuttgart 2008.

Prof. Dr. Claudia Blümle

Blockveranstaltung. Termine und Anmeldung per e-mail bei Frau Prof. Dr. Blümle:

bluemle@kunstakademie-muenster.de

Titel: **Lesezirkel für DoktorandInnen**

Ort: Raum 223

In diesem Lesezirkel stehen die für Dissertation theoretischen Grundlagen im Zentrum des Interesses. Jeder Doktorand und jede Doktorandin schlägt einen theoretischen Text vor, der für die Dissertation zentral ist. In einem ersten Schritt wird im Rahmen des Leserkreises die jeweilige theoretische Position vorgestellt, um diese im Hinblick auf die Dissertation zu besprechen. Ziel ist es, Fragestellungen sowie Konzeption der Dissertation in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Sämtliche Texte werden als Reader zusammengestellt sowie im Internet zur Verfügung gestellt.

Prof. Dr. Claudia Blümle, Thorsten Kracht und Ines Spenthof

Blockveranstaltung

Proseminar

Grundstudium

Thema:

„How to work smart.“

Ort:

Seminarraum 1

Beginn:

20.04.2012, 15.00 Uhr

Termine:

20.04.12, 15 - 19 Uhr und 21.04.12, 11 – ca. 17 Uhr

04.05.12, 15 – 19 Uhr und 05.05.12, 11 – ca. 17 Uhr

Plus ein Termin Anfang Juni zur Besprechung der Rezensionen

Es können LN, TN erworben werden.

Das Seminar hat zum Ziel, die Techniken (geistes-)wissenschaftlichen Arbeitens sowohl im Hinblick auf das Studium als auch im Hinblick auf die spätere Berufstätigkeit als KünstlerIn oder in der Lehre nahe zu bringen. Dazu gehört in erster Linie das Auffinden und die Verwendung schriftlicher und bildlicher Materialien, die zum Verständnis und zur Analyse von Kunstwerken sowie zum angemessenen Umgang mit Kunstgeschichte, Kunsttheorien und kunstpädagogischen Lehrkonzepten unerlässlich sind.

Argumentationszusammenhänge müssen auf nachprüfbare Quellen gestützt, sinnvoll strukturiert und in verständlicher Sprache dargelegt werden. Dazu werden bestimmte Darstellungs- und Vermittlungstechniken benötigt, die es in den Lehrveranstaltungen kennen zu lernen und einzuüben gilt. In der Einführung werden daher die für die Praxis (geistes-)wissenschaftlichen Arbeitens erforderlichen Techniken wie Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren, Erstellen von Texten, Aufbau von Referaten, Nutzung von Bibliotheken, Mediatheken, Archiven, Bilddatenbanken, etc. vorgestellt. Mit der Frage *Wozu Wissenschaft für KünstlerInnen - und für KunstlehrerInnen und KunstvermittlerInnen?* wird das Seminar beginnen.

Erarbeitet mit einer fortgeschrittenen Tutorin und einem fortgeschrittenen Tutor bietet die Veranstaltung eine grundlegende Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten. Handouts mit konkreten Angaben zur Konzeption von Hausarbeiten, Zitationsweise, zum Bibliographieren, Paraphrasieren und effizienten Recherchieren sollen für langfristigen Nutzen sorgen. Im Rahmen der Rezension eines Textes einer „erlesenen“ Literaturliste können die erworbenen Fertigkeiten direkt eingesetzt und Leistungsscheine erworben werden.

Literatur zur Vorbereitung finden Sie im Semesterapparat im Eingangsbereich der Bibliothek, besonders:

Wolfgang Schneider, *Deutsch für Profis: Wege zum guten Stil*, 2 Bde., 2. Auflage, München 2001 (oder neuere Auflagen)

A.M. Textor/Annemarie Weber, *Sag es treffender: Ein Handbuch mit über 57 000 Verweisen auf sinnverwandte Wörter und Ausdrücke für den täglichen Gebrauch*. Hamburg 2002 (oder neuere Auflagen)

Burkhard Moennighof/Eckhardt Meyer-Krentler, *Arbeitstechniken Literaturwissenschaft*, 14. Auflage, Stuttgart 2010.

**Prof. Dr. Claudia Blümle, Prof. Dr. Gerd Blum, Prof. Dr. Birgit Engel, Stefan Hölscher,
Prof. Dr. Georg Imdahl, Dr. Jürgen Stöhr, Gastprof. Dr. Ingo Uhlig,**

Kolloquium

Hauptstudium

Thema:

**Kunst und Wissenschaft im Gespräch. Kolloquium für interessierte
Studierende, MeisterschülerInnen, MasterkandidatInnen und
DoktorandInnen**

Ort: Leo 4 (gegenüber Bibliothek)

Termine: Die Termine werden im kommenden Kolloquium festgehalten und per Email mitgeteilt. Bei Interesse besteht die Möglichkeit sich unter folgender Email-Adresse anzumelden: bluemle.tutoren@gmx.de
Es können keine TN und LN erworben werden.

Gemeinsam mit interessierten StudentInnen, MeisterschülerInnen, MasterkandidatInnen und DoktorandInnen wird das 2009 ins Leben gerufene Kolloquium fortgesetzt. Im Mittelpunkt stehen künstlerische Arbeiten und wissenschaftliche Projekte frei zur Diskussion, von denen aus sich künstlerische, theoretische und historische Perspektiven auf Kunst, Kunsttheorie, Kunstdidaktik und Kunstgeschichte eröffnen können.

Weitere Informationen sowie Termine können unter folgenden Webseite entnommen werden: <http://www.kunstundwissenschaftimgesprach.de>

Prof. Dr. Claudia Blümle, Gastprof. Dr. Ingo Uhlig

Blockveranstaltung: 20.-25. August 2012

Hauptseminar mit

Exkursion

Hauptstudium

Thema:

Nietzsche und die Kunst. Lektürekurs und Exkursion

Da die Teilnehmerzahl aus organisatorischen Gründen begrenzt ist, bitten wir um Voranmeldung per Mail bei Herrn Till-Julian Huss: Till-Julian@gmx.de bis zum 30. April 2012. Der Sprechstundentermin wird per Rundmail und per Aushang angekündigt.

Es können LN, TN erworben werden.

Worin besteht unser Verhältnis zu Kunstwerken, worin besteht überhaupt das Verhältnis von Kunst und Leben?

Besteht es darin, sich als Betrachter, Zuschauer, Zuhörer, Sammler oder Kenner ein Kunstwerk anzueignen, es im Spiegel unserer jeweiligen Emotionen oder unserer souveränen Geschmacksurteile zu betrachten?

Nietzsche würde dies bestreiten: Die ästhetischen Erfahrungen, die er beschreibt, fassen das Verhältnis zur Kunst auf kategoriale Weise anders: Die Kunst ergreift das Leben, sie erneuert, verwandelt und verjüngt denjenigen, der tatsächlich eine ästhetische Erfahrung macht.

So werden Ästhetik und Leben bei Nietzsche untrennbar verknüpft, ohne dass es hier um die Emotionalisierung von Subjekten oder den Eventcharakter von Kunst ginge. Wer Nietzsches sehr genauen Argumenten hinsichtlich der verschiedenen Künste (Theater, Musik, bildende Kunst u.a.) folgt, entfernt sich von den ihm vertrauten Denk- und Betrachtungsweisen und rückt dabei der Kunst näher.

Nietzsches Leben gibt von diesem engen Verhältnis von Kunst und Existenz ein sehr unmittelbares Zeugnis.

Im Seminar nehmen wir die Möglichkeit wahr, eine Exkursion zu den sehr gut erschlossenen Lebens- und Wirkungsstätten Nietzsches in Mitteldeutschland zu unternehmen. Es ist geplant, vom 20.-25. August 2012 (Montag-Samstag) sechs Tage in Weimar zu verbringen. An den jeweiligen Vormittagen wird der Lektürekurs stattfinden; an den Nachmittagen werden wir das Nietzsche-Archiv in Weimar, das Nietzsche-Haus in Naumburg sowie Nietzsche Schule Schulpforta bei Naumburg besuchen.

Literatur zur Einführung:

Deleuze, Gilles: Nietzsche und die Philosophie, Hamburg 2002.

Gerhardt, Volker: Friedrich Nietzsche, München 2006.

Meyer, Theo: Nietzsche und die Kunst, Basel 1993.

Hörbücher zur Einführung:

In diesem Jahr wurde in der Bibliothek neu eine Audiothek zu Theorie und Philosophie eingerichtet. Im

Zusammenhang des Seminars "Nietzsche und die Kunst" werden folgende CDs empfohlen:

Zwei Werke von Nietzsche selbst: "Die Geburt der Tragödie" und "Ecce homo"

Des Weiteren: "Nietzsche, eine kurze Einführung".

Ulrike Kessi

Einführungsveranstaltung 20.04.2012, 16.00 Uhr
Blockseminare: 11.05.12, 14-18 Uhr; 12.05.12, 10-15.15 Uhr
06.07.12, 14-18 Uhr; 07.07.12, 10-15.15 Uhr
1 Exkursion Termin wird noch bekanntgegeben
Hauptseminar **Hauptstudium**
Thema: **Künstlerische und kunsttherapeutische Projekte mit psychisch kranken Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen**
Ort: Seminarraum 2
Es können LN, TN erworben werden.
Kommentierung siehe Seite 70.

Antje Dalbakermeyer

montags 12.00 - 14.00 Uhr
Projektseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **ERDE: 3 Umschläge x 3 Methoden x 3 Perspektiven**
Ort: Seminarraum 1 u. Wartburg-Grundschule Münster
Beginn: 16.04.2012 im Seminarraum 1
Es können LN, TN erworben werden.
Die obligatorischen Schulpraxisphasen sind in Absprache möglich.
Kommentierung siehe Seite 65.

Antje Dalbakermeyer & Rita Wahle-Voß

Thema: **Ästhetisches Lernen im Akademie-Wartburg-Projekt:
Eine Kooperation zwischen der Kunstakademie und der Wartburg-Grundschule
Münster**
Praxistransfer im Seminarrahmen: ERDE: 3 Umschläge x 3 Methoden x 3 Perspektiven
Ort: Wartburg-Grundschule Münster
Termin: Hospitationsvormittag: Dienstag, 24.04. oder Dienstag, 08.05.2012 (noch unklar !)
Projekttag: Dienstag, 03.07. oder Mittwoch, 04.07.2012 (noch unklar !)
Bemerkung: nur in Seminarverbindung möglich
Es können keine LN, TN erworben werden.
Kommentierung siehe Seite 66.

Prof. Dr. Birgit Engel, Katja Böhme

mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Unterricht oder Kunst?**

**Mimetische Bewegungen zwischen künstlerischem und unterrichts-
pädagogischem Handeln**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 18.04.2012

Es können LN und TN erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 68.

Prof. Dr. Birgit Engel, Katja Böhme

mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Grenzgänger – Künstlerische Intervention als Bildungsimpuls**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 18.04.2012

Es können LN und TN erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 69.

Christa Heistermann

freitags 12.00 – 14.00 Uhr

Übung **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Methoden der Vermittlung von Kunst im Museum**

Ort: LWL-Landesmuseum, Domplatz 10, Münster

Beginn: 13.04.2012

Kommentierung siehe Seite 66.

Christa Heistermann

freitags 14.00 – 16.00 Uhr

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Konzeptentwicklung zur Kunstvermittlung**

Ort: LWL-Landesmuseum, Domplatz 10, Münster

Beginn: 13.04.2012

Es können LN, TN erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 66.

Prof. Dr. Thomas Hoeren

Blockseminar Termine werden durch Aushang bekannt gegeben

Vorlesung

Thema: **Kunst und Recht – eine Einführung für KünstlerInnen**

Ort: Hörsaal

Künstlerische Tätigkeit spielt sich in einem sehr komplexen rechtlichen Rahmen ab. Viele rechtliche Fragen stellen sich bei der Erstellung und Verwertung von Kunstobjekten:

- Wie sind künstlerische Ideen geschützt?
- Wie verteilen sich die Rechte bei Gruppenarbeiten?
- Gehören die Rechte dem Meister oder seinen Schülern?
- Wie verwerte ich Kunstobjekte?
- Was muss ich beim Abschluss eines Galerievertrages beachten?
- Wie kann man rechtlich sauber eine Ausstellung konzipieren?

Solche und ähnliche Fragen werden in der Vorlesung anhand praktischer Beispiele erörtert. Die Vorlesung richtet sich an Studierende und Lehrende der Kunstakademie Münster.

Anna Lammers

donnerstags

9.00 – 11.00 Uhr

Pro-/Hauptseminar

Grundstudium/Hauptstudium

Thema:

Der Körper als Medium und Message in der Kunst seit 1960

Ort:

Seminarraum 2

Vorbesprechung:

05.04.2012, 9.15 Uhr

Die Mindestteilnehmerzahl ist 5. Interessierte melden sich bitte vor Semesterbeginn an unter: annalammers@gmx.de

Es können LN, TN erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 71.

Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann

mittwochs

11.00 – 13.00 Uhr

Vorlesung /

Hauptseminar

Hauptstudium

Thema:

Kunst und Gehirn

Ort:

Seminarraum 2

Beginn:

18.04.2012

Es können LN, TN erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 72.

Prof. Dr. Ferdinand Ullrich

donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr
Hauptseminar **Hauptstudium**
Thema: **Figürliche Plastik im öffentlichen Raum II**
Ort: Seminarraum 2
Beginn: 26.04.2012

Es können LN und TN erworben werden.

In der Fortsetzung des Seminars sollen weitere Positionen der figürlichen Plastik im öffentlichen Raum behandelt werden. Dabei spielen insbesondere aktuelle Beispiele eine Rolle wie z.B. Antony Gormley, Jaume Plensa, AR Penck, Thomas Schütte, Joel Shapiro, Henry Moore, Barry Flanagan, Jan Fabre u.a..

Das Seminar behandelt anhand von Beispielen aus der Moderne und der zeitgenössischen Kunst die Möglichkeit figürlicher Plastik im öffentlichen Raum in Gegenwart und Zukunft.

Prof. Dr. Ferdinand Ullrich

donnerstags 18.00 – 20.00 Uhr
Examenskolloquium **Hauptstudium**
Ort: Seminarraum 2
Beginn: 26.04.2012

Es können keine LN und keine TN erworben werden.

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Staatsexamensprüfung.

Anmeldung ist erforderlich. Termin nach Absprache.

LEHRÄMTER

Gliederung für alte StO nach LPO 1998 (auslaufend)

Primarstufe
Sekundarstufe I
Sekundarstufe II

Gliederung für StO nach LPO 2003 (auslaufend)

Grundschule
Haupt- und Realschule
Gymnasium und Gesamtschule

Gliederung für Bachelor nach LABG 2009

Grundschule
Haupt- und Realschule
Gymnasium und Gesamtschule

Informationen zum Aufbau der neuen Bachelorstudiengänge erhalten Sie über die Modulhandbücher und Studieninformationen, die auf der Homepage der Kunstakademie abrufbar oder durch das Studienbüro zu beziehen sind.

Die für Sie im ersten Jahr (Orientierungsphase) relevanten wissenschaftlichen Veranstaltungen sind den Studienplänen entsprechend in diesem Vorlesungsverzeichnis gekennzeichnet. Die Kennzeichnungen für die Veranstaltungen der Entwicklungsphase erfolgt mit dem Start dieser Studienphase zum Wintersemester 2012/13. Die Kennzeichnungen für die in der Masterphase relevanten Veranstaltungen erfolgt erst mit Beginn des Masterstudiums ab dem Wintersemester 2014/15.

Informationen zu Kunstwissenschaft / Kunstdidaktik

Studienordnungen Staatsexamen

Alte Studienordnung nach LPO 1998(Studiengänge P/S1/S2)

Die Studiengänge laufen aus. Bei Bedarf greifen Sie bitte auf frühere Ausgaben des VV zurück oder erfragen Informationen bei den zuständigen FachwissenschaftlerInnen und/oder den Modulbeauftragten.

Studienordnung nach LPO 2003 (Studiengänge Gr/HR/Gym)

Grundstudium

- PG1 Proseminar: Einführung in die Kunstgeschichte und ihre Methoden
- PG2 Proseminar: Einführung in die Kunst und Kunsttheorie seit 1945 mit Schwerpunkt auf aktuellen Entwicklungen
- PG3 weiteres Proseminar im Bereich Kunstgeschichte (nur Großfach)

- PD1 Proseminar: Ästhetik
- PD2 Proseminar: Grundfragen der Kunstdidaktik
- PD3 weiteres Proseminar im Bereich Kunstdidaktik/Kunstpsychologie (nur Großfach)

Hauptstudium

G Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft

- G1 Exemplarische Positionen der Kunstgeschichte und Gegenwartskunst
- G2 Geschichte der Kunst bis 1600
- G3 Geschichte der Kunst von 1600 - 1900
- G4 Geschichte der Kunst von 1900 bis in die Gegenwart
- G5 Kunst und Öffentlichkeit
- G6 Kunstwissenschaftliche Teilbereiche (z.B. Archäologie/Medien und Bildwissenschaft/ Kunsttheorie und Kunstphilosophie/Architekturgeschichte und –theorie)
- G7 weiteres Hauptseminar im Bereich Kunstgeschichte (nur Großfach)

D Kunstdidaktik / Ästhetik

- D1 Ästhetik / Kunstphilosophie
- D2 Kunstdidaktische Problembereiche und Konzeptionen
- D3 Medien-/Kulturwissenschaft
- D4 Kunstvermittlung im Praxisfeld Schule
- D5 Kunstvermittlung in außerschulischen Praxisfeldern

F Begleitfächer (nur Großfach)

- F1 Kunsttherapie
- F2 Museumspädagogik
- F3-5 Begleitfächer nach Maßgabe des Lehrangebotes (G6, D5)

Studienordnungen Bachelor (Studiengänge G/HRG/GYM)

Kompetenzfeld W1: Kunstgeschichte

Orientierung

- W1 01 Überblick: Epochen der Kunstgeschichte
- W1 02 Einführung in die Kunst nach 1945 und der Gegenwart

Entwicklung

- W1 E1 Methoden der Kunstgeschichte
- W1 E2 Exemplarische historische Positionen/Epochen/Umbrüche der Kunst
 - o W1 E2-1 Mittelalter /Renaissance bis 1600
 - o W1 E2-2 1600 bis 1900
 - o W1 E2-3 20 Jhdt. und Gegenwart
- W1 E3 Bildkulturen (exempl. Aspekt in seiner kunsthistorischen Entwicklung)
- W1 E4 Kunstwissenschaftliche Begleitfächer (Architektur, Archäologie, Design)
- W1 E5 Institutionen der Kunstwelt – Medien der Veröffentlichung
- W1 E6 Kunstkritik – Rezeption und Urteil

Kompetenzfeld W2: Ästhetik und Kunstdidaktik

Orientierung

- W2 01 Einführung in die Ästhetik und Kunstphilosophie
- W2 02 Geschichte der Kunstpädagogik/des Kunstunterrichts

Entwicklung

- W2 E1 Schule des Sehens
- W2 E2 Kunstdidaktik: Gegenstände – Problemfelder – Konzeptionen
- W2 E3 Medien – Wahrnehmung – Kultur
- W2 E4 Ästhetisches Handeln von Kindern und Jugendlichen
- W2 E5 Kultur-/Kunstpädagogik und außerschulische Praxisfelder
 - o W2 E5-1 Kulturpädagogik
 - o W2 E5-2 Museumspädagogik
 - o W2 E5-3 Kunsttherapie
- W2 E6 Ästhetische Theorie

INFORMATIONEN ZU DEN MODULABSCHLUSSPRÜFUNGEN GEMÄß LPO 2003 ZUSTÄNDIGKEITEN UND TERMINE

Organisation der Modulabschlussprüfungen durch die Modulbeauftragten

Antje Dalbørmeyer für die wissenschaftlichen Modulabschlussprüfungen im Bereich Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft (G),
Kunstdidaktik/Ästhetik (D) und Begleitfächer (F)

Stefan Hölcher für die künstlerischen Modulabschlussprüfungen im Bereich
Künstlerisches Studium (K)

Anrechnung von studien- und prüfungsrelevanten Leistungen

In diesen Fragen bitte zunächst an die Modulbeauftragten wenden.

PRÜFUNGSBERECHTIGTE

Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft (G)

Prof. Dr. G. Blum
Prof. Dr. G. Imdahl
Prof. Dr. F. Ullrich
Ggf. Vertretungsprofessorinnen

Kunstdidaktik/Ästhetik (D)

Prof. Dr. C. Blümle
Prof. Dr. B. Engel
St. Hölcher (Schwerpunkt Gym)
Dipl.-Kult. A. Dalbørmeyer (Schwerpunkt GHR)

Künstlerisches Studium (K)

Alle künstlerischen ProfessorInnen

Begleitfächer (F)

ErstprüferIn: Ch. Heistermann und alle
Prüfungsberechtigten an der Kunstakademie aus den
Bereichen D,G
ZweitprüferIn: Alle Prüfungsberechtigten an der
Kunstakademie und der Uni Münster

Zeiträume der Modulabschlussprüfungen (siehe Infoblatt der Modulbeauftragten)

WICHTIG:

Die PrüfungskandidatInnen übernehmen die Anmeldemodalitäten selbst!

Im Landesprüfungsamt werden die entsprechenden Formulare von den KandidatInnen abgeholt.

- Für die *schriftliche Modulabschlussprüfung* überlässt der/die KandidatIn der/dem ErstprüferIn ein Formular zur Formulierung des Klausurthemas. Mit dem anderen ausgefüllten Formular meldet er/sie sich im Landesprüfungsamt zur Zulassung an.
- Für die *mündliche Modulabschlussprüfung* meldet sich der/die KandidatIn mit dem vom/von der ErstprüferIn unterschriebenen und von der/dem Modulbeauftragten ausgefüllten Formular im Landesprüfungsamt zur Zulassung an.

Anmeldefristen der Kunstakademie

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* bei dem/der ErstprüferIn im JANUAR / JUNI (1.-3. Woche)
 - *Mündliche Modulabschlussprüfungen* bei der/dem Modulbeauftragten im JANUAR /JUNI
- WICHTIG: Sprechzeiten der Modulbeauftragten beachten!

Zulassungsfristen des Landesprüfungsamtes

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* beim Landesprüfungsamt bis Ende FEBRUAR / Ende JULI
- *Mündliche Modulabschlussprüfungen* beim Landesprüfungsamt bis spätestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin

Prüfungszeiträume

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* im APRIL / SEPTEMBER
 - *Mündliche Modulabschlussprüfungen* im JUNI / von Vorlesungsbeginn im Wintersemester bis Ende OKTOBER
- >Wissenschaftliche Modulabschlussprüfungen MONTAGS von 14.00 – 19.00 Uhr
>Künstlerische Modulabschlussprüfungen DIENSTAGS (Termin unter Vorbehalt)

Prof. Dr. Claudia Blümle, Thorsten Kracht und Ines Spenthof

Blockveranstaltung

Proseminar

Thema:

Ort:

Beginn:

Termine:

Grundstudium

„How to work smart.“

Seminarraum 1

20.04.2012, 15.00 Uhr

20.04.12, 15 - 19 Uhr und 21.04.12, 11 - ca. 17 Uhr

04.05.12, 15 - 19 Uhr und 05.05.12, 11 - ca. 17 Uhr

Plus ein Termin Anfang Juni zur Besprechung der Rezensionen

Es können LS, TS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 42.

NEU	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr										
HR										
Gym			X							

* nur Großfach

Groß-	F3-5
fach	X

Bachelor	WO
GYM1	X

Prof. Dr. Claudia Blümle

Blockveranstaltung. Termine und Anmeldung per e-mail bei Frau Prof. Dr. Blümle:

bluemle@kunstakademie-muenster.de

Titel:

Ort:

Lesezirkel für DoktorandInnen

Raum 223

In diesem Lesezirkel stehen die für Dissertation theoretischen Grundlagen im Zentrum des Interesses. Jeder Doktorand und jede Doktorandin schlägt einen theoretischen Text vor, der für die Dissertation zentral ist. In einem ersten Schritt wird im Rahmen des Lesezirkels die jeweilige theoretische Position vorgestellt, um diese im Hinblick auf die Dissertation zu besprechen. Ziel ist es, Fragestellungen sowie Konzeption der Dissertation in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Sämtliche Texte werden als Reader zusammengestellt sowie im Internet zur Verfügung gestellt.

**Prof. Dr. Claudia Blümle, Prof. Dr. Gerd Blum, Prof. Dr. Birgit Engel, Stefan Hölscher,
Prof. Dr. Georg Imdahl, Dr. Jürgen Stöhr, Gastprof. Dr. Ingo Uhlig,**

Kolloquium

Hauptstudium

Thema:

Kunst und Wissenschaft im Gespräch. Kolloquium für interessierte Studierende, MeisterschülerInnen, MasterkandidatInnen und DoktorandInnen

Ort:

Leo 4 (gegenüber Bibliothek)

Termine: Die Termine werden im kommenden Kolloquium festgehalten und per Email mitgeteilt. Bei Interesse besteht die Möglichkeit sich unter folgender Email-Adresse anzumelden: bluemle.tutoren@gmx.de
Es können keine TN und LN erworben werden.

Gemeinsam mit interessierten StudentInnen, MeisterschülerInnen, MasterkandidatInnen und DoktorandInnen wird das 2009 ins Leben gerufene Kolloquium fortgesetzt. Im Mittelpunkt stehen künstlerische Arbeiten und wissenschaftliche Projekte frei zur Diskussion, von denen aus sich künstlerische, theoretische und historische Perspektiven auf Kunst, Kunsttheorie, Kunstdidaktik und Kunstgeschichte eröffnen können.

Weitere Informationen sowie Termine können unter folgenden Webseite entnommen werden: <http://www.kunstundwissenschaftimgesprach.de>

Prof. Dr. Claudia Blümle, Prof. Dr. Birgit Engel, Antje Dalbakermeyer, Stefan Hölscher

Kolloquium

Hauptstudium

Thema:

Examenskolloquium

Ort:

Seminarraum 2

Vorbesprechung:

11.04.2012, 18.15 Uhr

Blockveranstaltung nach Absprache

Es können keine TS und LS erworben werden.

Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die ein Examen oder eine Modulprüfung bei einem der Veranstalter/innen ablegen werden. Themen der mündlichen Prüfungen können in Referaten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden (keine Leistungs- oder Teilnahmenachweise).

Prof. Dr. Gerd Blum

mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr
 Zusätzliche Blocktermine in den Pfingstferien 29. und 30. Mai 2012)
 Vorlesung/Proseminar/
 Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
 Thema: **Epochen der Kunstgeschichte**
 Ort: Hörsaal
 Beginn: 11.04.2012
 Kommentierung siehe Seite 30.
 Es können LS und TS erworben werden.

NEU	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr	X			X	X	X	X			X
HR	X			X	X	X	X			X
Gym	X		X	X	X	X	X			X

*nur Großfach

Groß-	F3-5
fach	X

Bachelor	W101
G	X
HRG	X
GYM	X

Prof. Dr. Gerd Blum

mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr
 Hauptseminar **Hauptstudium**
 Thema: **Marcel Duchamp in München**
 Ort: Hörsaal
 Beginn: 11.04.2012 (mit Exkursion vom 31.05. – 04.06.2012)
 Es können LS und TS oder Exkursionsscheine erworben werden.
 Kommentierung siehe Seite 31.

Neu	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr				X			X	X	X	X
HR				X			X	X	X	X
Gym			X	X			X	X	X	X

* nur Großfach

Groß-	F3-5
fach	

Prof. Dr. Gerd Blum / Prof. Dr. Georg Imdahl

Blockveranstaltung (Zentralexkursion)

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Documenta 13, Kassel**

Ort: Hörsaal

Vorbesprechung: 11.04.2012, 12.00 Uhr

Exkursionstermin: 10. – 14.07.2012

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende beschränkt. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist Bedingung für die Teilnahme an der Exkursion.

Kommentierungen siehe Seite 32.

Es können LS, TS erworben werden.

Neu	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr				X			X	X	X	X
HR				X			X	X	X	X
Gym			X	X			X	X	X	X

* nur Großfach

Groß-	F3-5
fach	

Dr. Erich Franz

donnerstags 14.00 – 16.00 Uhr

1 Exkursion (Datum nach Ankündigung)

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Das Fenster als Bild – Delaunay, Duchamp, Kelly, Richter ...**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 12.04.12

Kommentierung siehe Seite 33.

Es können TN, LN erworben werden.

Neu	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr				X			X	X		X
HR				X			X	X		X
Gym			X	X			X	X		X

* nur Großfach

Groß-	F3-5
fach	

Prof. Dr. Georg Imdahl

Blockveranstaltung (Exkursion)

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **7. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst**

Vorbesprechung: 18.04.2012, 14.00 Uhr, Raum 107

Exkursion: 16. – 20.05.2012

Die Teilnahme ist auf 15 Studierende beschränkt. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist Bedingung für die Teilnahme an der Exkursion.

Es können LS und TS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 35.

	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7
Gr							X	X	X	X
R							X	X	X	X
Gym			X				X	X	X	X

* nur Großfach

Groß	F3-5
fach	

Prof. Dr. Georg Imdahl

Vortragsreihe dienstags 18.00 – 20.00 Uhr

Thema: **Münster Lectures 2012**

Ort: Hörsaal

Beginn: 17.04.2012

Es können keine LS und TS erworben werden.

In Vortragsreihe „Münster Lectures“ stellen sich Künstlerinnen und Künstler, Kuratoren, Kritiker, Kunsthistoriker und andere Akteure des internationalen Kunstbetriebs der Diskussion mit den Studierenden und Professoren der Akademie.

Prof. Dr. Georg Imdahl

mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr

Vorlesung/

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Zeitgenössische Kunst**

Ort: Hörsaal

Beginn: 11.04.2012

Es können LS und TS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 34.

NEU	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr							X	X	X	X
HR							X	X	X	X
Gym			X				X	X	X	X

*nur GroßfachX

Groß-	F3-5
fach	X

Gastprofessor Dr. Gregor Jansen

Pro-/Hauptseminar

Thema:

Grundstudium/Hauptstudium

**Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit –
Übung vor Originalen**

Vorbesprechung: 24.04.2012, 14.00 Uhr, Leonardo-Campus 5, Raum 100.008

Es können LS, TS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 35.

Neu	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr							X	X	X	X
HR							X	X	X	X
Gym			X				X	X	X	X

* nur Großfach

Groß- fach	F3-5

Gastprofessor Dr. Gregor Jansen

5 Blocktermine

Pro-/Hauptseminar

Thema:

Grundstudium/Hauptstudium

Von Yüksel Arslan, Rama und Dado zu Tal R –

Über die Ausstellungspraxis als künstlerische Lebenspraxis

Vorbesprechung: 25.04.2012, 15.30 Uhr, Leonardo-Campus 5, Raum 100.008

Es können LS, TS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 36.

Neu	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr							X	X	X	X
HR							X	X	X	X
Gym			X				X	X	X	X

* nur Großfach

Groß- fach	F3-5

Gastprof. Ludwig Seyfarth

Pro-/Hauptseminar

Grundstudium/Hauptstudium

Thema:

Fälschung als konzeptuelle Strategie

Termine:

Seminarraum 1: 12.04.12, 16-18 Uhr, 03.05.12, 16-19 Uhr,
24.05.12, 16-19 Uhr, 14.06.12, 16-19 Uhr,
05.07.12, 16-19 Uhr
Seminarraum 2: 04.05.12, 10-13 Uhr, 25.05.12, 10-13 Uhr,
15.06.12, 10-13 Uhr, 06.07.12, 10-13 Uhr

Es können LS und TS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 37.

Neu	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr							X	X	X	X
HR							X	X	X	X
Gym			X				X	X	X	X

* nur Großfach

Groß- fach	F3-5
	X

Gastprof. Dr. Ludwig Seyfarth

Pro-/Hauptseminar

Grundstudium/Hauptstudium

Thema:

Kommentar, Kritik, Beschreibung – die Praxis des Schreibens

Termine:

Seminarraum 1: 12.04.12, 18-20 Uhr
Seminarraum 2: 20.04.12, 10-16 Uhr, 25.05.12, 14-18 Uhr,
15.06.12, 14-18 Uhr, 29.06.12, 10-16 Uhr
(einzelne Termine evtl. als Tagesexkursion)

Es können LS und TS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 38.

Neu	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr								X	X	X
HR								X	X	X
Gym			X					X	X	X

* nur Großfach

Groß- fach	F3-5
	X

Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler

mittwochs 9.30 – 11.00 Uhr

Vorlesung/

Hauptseminar

Thema:

Hauptstudium

Politische Ikonographie

Zur Aussagefunktion von Bildern

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 11.04.2012

Es können LS, Q, TS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 36.

Neu	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr				X	X				X	X
HR				X	X				X	X
Gym				X	X				X	X

* nur Großfach

Groß-	F3-5
fach	X

Prof. Dr. Ferdinand Ullrich

donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr

Hauptseminar

Thema:

Hauptstudium

Figürliche Plastik im öffentlichen Raum II

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 26.04.2012

Es können LS und TS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 47.

Neu	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr										
HR				X				X	X	X
Gym				X				X	X	X

* nur Großfach

Groß-	F3-5
fach	X

Prof. Dr. Ferdinand Ullrich

donnerstags 18.00 – 20.00 Uhr

Examenskolloquium

Ort:

Hauptstudium

Seminarraum 2

Beginn: 26.04.2012

Es können keine LS und keine TS erworben werden.

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Staatsexamensprüfung.

Anmeldung ist erforderlich. Termin nach Absprache.

Gastprof. Dr. Thomas Weigel

mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr
 Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
 Thema: **Der mittelalterliche Künstler und seine Selbstdarstellung**
 Ort: Seminarraum 1
 Beginn: 11.04.2012 (obligatorische Vorbesprechung mit Referatvergabe)
 Es können LS und TS vergeben werden.
 Kommentierung siehe Seite 39.

Neu	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr				X	X				X	X
HR				X	X				X	X
Gym			X	X	X				X	X

* nur Großfach

Groß- fach	F3-5

Gastprof. Dr. Thomas Weigel

Blockveranstaltung
 Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
 Thema: **Mittelalterliche Kirchen in Münster (mit Besichtigungen vor Ort)**
 Ort: Seminarraum 1
 Beginn: Mittwoch, 04.04.2012, 18-20 Uhr (obligatorische Vorbesprechung mit Referatvergabe)
 Termine der Blockveranstaltung: nach Absprache in der Vorbesprechung
 Es können LS und TS vergeben werden.
 Kommentierung siehe Seite 40.

Neu	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr				X	X				X	X
HR				X	X				X	X
Gym			X	X	X				X	X

* nur Großfach

Groß- fach	F3-5

Prof. Dr. Claudia Blümle

Blockveranstaltung. Termine und Anmeldung per e-mail bei Frau Prof. Dr. Blümle:

bluemle@kunstakademie-muenster.de

Titel: Lesezirkel für DoktorandInnen

Ort: Raum 223

In diesem Lesezirkel stehen die für Dissertation theoretischen Grundlagen im Zentrum des Interesses. Jeder Doktorand und jede Doktorandin schlägt einen theoretischen Text vor, der für die Dissertation zentral ist. In einem ersten Schritt wird im Rahmen des Leserzirkels die jeweilige theoretische Position vorgestellt, um diese im Hinblick auf die Dissertation zu besprechen. Ziel ist es, Fragestellungen sowie Konzeption der Dissertation auch in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Sämtliche Texte werden als Reader zusammengestellt sowie im Internet zur Verfügung gestellt.

**Prof. Dr. Claudia Blümle, Prof. Dr. Gerd Blum, Prof. Dr. Birgit Engel, Stefan Hölscher,
Prof. Dr. Georg Imdahl, Dr. Jürgen Stöhr, Gastprof. Dr. Ingo Uhlig,**

Kolloquium

Thema:

Hauptstudium

Kunst und Wissenschaft im Gespräch. Kolloquium für interessierte Studierende, MeisterschülerInnen, MasterkandidatInnen und DoktorandInnen

Ort: Leo 4 (gegenüber Bibliothek)

Termine: Die Termine werden im kommenden Kolloquium festgehalten und per Email mitgeteilt. Bei Interesse besteht die Möglichkeit sich unter folgender Email-Adresse anzumelden: bluemle.tutoren@gmx.de

Es können keine TN und LN erworben werden.

Gemeinsam mit interessierten StudentInnen, MeisterschülerInnen, MasterkandidatInnen und DoktorandInnen wird das 2009 ins Leben gerufene Kolloquium fortgesetzt. Im Mittelpunkt stehen künstlerische Arbeiten und wissenschaftliche Projekte frei zur Diskussion, von denen aus sich künstlerische, theoretische und historische Perspektiven auf Kunst, Kunsttheorie, Kunstdidaktik und Kunstgeschichte eröffnen können. Weitere Informationen sowie Termine können unter folgenden Webseite entnommen werden: <http://www.kunstundwissenschaftimgespraech.de>

Prof. Dr. Claudia Blümle, Prof. Dr. Birgit Engel, Antje Dalbakermeyer, Stefan Hölscher

Kolloquium

Thema:

Ort:

Vorbesprechung:

Blockveranstaltung nach Absprache

Es können keine TS und LS erworben werden.

Hauptstudium

Examenskolloquium

Seminarraum 2

11.04.2012, 18.15 Uhr

Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die ein Examen oder eine Modulprüfung bei einem der Veranstalter/innen ablegen werden. Themen der mündlichen Prüfungen können in Referaten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden (keine Leistungs- oder Teilnahmenachweise).

Prof. Dr. Claudia Blümle

mittwochs 12.15 – 13.45 Uhr

Proseminar **Grundstudium**

Thema: **Einführung in die Ästhetik und Kunstphilosophie**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 11.04.2012

Es können LS, TS erworben werden.

Entlehnt aus theoria (gr.: anschauen, betrachten), bezieht sich die Theorie im etymologischen Sinne auf das Sehen und den Zuschauer. Am Leitfaden einer intensiven Lektüre ästhetischer und kunstphilosophischer Texte soll das Grundstudium Einblick in unterschiedliche theoretische Positionen von Platon, Augustinus, Giovanni Pietro Bellori, Alexander G. Baumgarten, Immanuel Kant, Friedrich Nietzsche, Martin Heidegger, Walter Benjamin bis Jacques Lacan und Michel Foucault gewähren. Dabei werden Grundbegriffe der Ästhetik und Kunstphilosophie erarbeitet, um danach zu fragen, in welcher Weise die vorgestellten entwickelten theoretischen Konzepte mit Werkanalysen zu verbinden sind.

Im Copyshop ist ab Semesterbeginn ein Reader erhältlich.

Literatur:

- Nida-Rümelin, Julian und Betzler, Monika (Hg.): Ästhetik und Kunstphilosophie. Von der Antike bis zur Gegenwart in Einzeldarstellungen, Stuttgart 1998.
- Barck, Karlheinz (Hg.): Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, Stuttgart 2000-2005.
- Gethmann-Siefert, Annemarie: Einführung in die Ästhetik, München 1995.
- Schneider, Norbert: Geschichte der Ästhetik von der Aufklärung bis zur Postmoderne, Stuttgart 1997.
- Kultermann, Udo: Kleine Geschichte der Kunsttheorie. Von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart, Darmstadt 1998.
- Majetschak, Stefan: Klassiker der Kunstphilosophie. Von Platon bis Lyotard, München 2005.
- Hauskeller, Michael: Was ist Kunst? Positionen der Ästhetik von Platon bis Danto. 2002
- Pöltner, Günther: Philosophische Ästhetik, Stuttgart 2008.

Neu	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr	X							
HR	X							
Gym	X		X					

* nur Großfach ** nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5

Bachelor	W201
G	
HRG	X
GYM	X

Prof. Dr. Claudia Blümle, Gastprof. Dr. Ingo Uhlig

Blockveranstaltung: 20.-25. August 2012

Hauptseminar mit

Exkursion

Hauptstudium

Thema:

Nietzsche und die Kunst. Lektürekurs und Exkursion

Da die Teilnehmerzahl aus organisatorischen Gründen begrenzt ist, bitten wir um Voranmeldung per Mail bei Herrn Till-Julian Huss: Till-Julian@gmx.de bis zum 30. April 2012. Der Sprechstundentermin wird per Rundmail und per Aushang angekündigt.

Es können LS, TS erworben werden.

Worin besteht unser Verhältnis zu Kunstwerken, worin besteht überhaupt das Verhältnis von Kunst und Leben?

Besteht es darin, sich als Betrachter, Zuschauer, Zuhörer, Sammler oder Kenner ein Kunstwerk anzueignen, es im Spiegel unserer jeweiligen Emotionen oder unserer souveränen Geschmacksurteile zu betrachten?

Nietzsche würde dies bestreiten: Die ästhetischen Erfahrungen, die er beschreibt, fassen das Verhältnis zur Kunst auf kategoriale Weise anders: Die Kunst ergreift das Leben, sie erneuert, verwandelt und verjüngt denjenigen, der tatsächlich eine ästhetische Erfahrung macht.

So werden Ästhetik und Leben bei Nietzsche untrennbar verknüpft, ohne dass es hier um die Emotionalisierung von Subjekten oder den Eventcharakter von Kunst ginge. Wer Nietzsches sehr genauen Argumenten hinsichtlich der verschiedenen Künste (Theater, Musik, bildende Kunst u.a.) folgt, entfernt sich von den ihm vertrauten Denk- und Betrachtungsweisen und rückt dabei der Kunst näher.

Nietzsches Leben gibt von diesem engen Verhältnis von Kunst und Existenz ein sehr unmittelbares Zeugnis.

Im Seminar nehmen wir die Möglichkeit wahr, eine Exkursion zu den sehr gut erschlossenen Lebens- und Wirkungsstätten Nietzsches in Mitteldeutschland zu unternehmen. Es ist geplant, vom 20.-25. August 2012 (Montag-Samstag) sechs Tage in Weimar zu verbringen. An den jeweiligen Vormittagen wird der Lektürekurs stattfinden; an den Nachmittagen werden wir das Nietzsche-Archiv in Weimar, das Nietzsche-Haus in Naumburg sowie Nietzsches Schule Schulpforta bei Naumburg besuchen.

Literatur zur Einführung:

Deleuze, Gilles: Nietzsche und die Philosophie, Hamburg 2002.

Gerhardt, Volker: Friedrich Nietzsche, München 2006.

Meyer, Theo: Nietzsche und die Kunst, Basel 1993.

Hörbücher zur Einführung:

In diesem Jahr wurde in der Bibliothek neu eine Audiothek zu Theorie und Philosophie eingerichtet. Im Zusammenhang des Seminars "Nietzsche und die Kunst" werden folgende CDs empfohlen:

Zwei Werke von Nietzsche selbst: "Die Geburt der Tragödie" und "Ecce homo"

Des Weiteren: "Nietzsche, eine kurze Einführung".

Neu	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr				X		X		
HR				X		X		
Gym				X		X		

* nur Großfach ** nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5
			X

Antje Dalbckermeyer

montags 12.00 - 14.00 Uhr

Projektseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **ERDE: 3 Umschläge x 3 Methoden x 3 Perspektiven**

Ort: Seminarraum 1 u. Wartburg-Grundschule Münster

Beginn: 16.04.2012 im Seminarraum 1

Für Gym können im Hauptstudium TS im Bereich D2/D4 erworben werden.

Die obligatorischen Schulpraxisphasen für GHR sind in Absprache möglich.

„Die Erde hat mich wieder!“ – das Goethe Zitat steht gleichsam für die Bodenhaftung und für die Welt als Ganzes. Bezugnehmend auf das materialfokussierte Thema ERDE versteht sich das Vermittlungsformat 3 x 3 x 3. Es basiert auf 3 Materialumschlägen für die Studierenden, für 3 methodische Sitzungsplanungen mit 3 Sichtweisen. Hieraus erwachsen für den Praxistransfer an der Wartburg-Grundschule drei eigene kunstdidaktische Konzepte, die im Team entworfen und vor Ort zur Erprobung kommen.

ERDE erkunden und erforschen bedeutet die Materialität zu erspüren, um Kindern mit performativen Verfahren „forschendes Lernen“ ertragreich zu ermöglichen. Im Umgang mit dem formbaren Material zeigen sich unterschiedliche künstlerische Methoden und variable Erscheinungsformen: Erde tritt als Lehm, Torf, Sand, Schlamm oder Dreck auf und zeigt sich als Erinnerungsspeicher oder als Basis für „Künstlergärten“, in denen Wachstumsprozesse, Farb- und Formveränderungen entstehen. Aus verschiedenen Blickwinkeln beschäftigen sich die KünstlerInnen besonders seit den 1960er Jahre mit der ERDE als Ressource. Die Untersuchungen im Seminar basieren auf der Kulturgeschichte der Elemente, Materialexperimenten, den Alltagswelten von Kindern, künstlerischen Strategien in der Gegenwartskunst und der Kunstunterrichtsplanung in der Grundschule mit Blick auf das Kompetenzprofil und den Lehrplan. Der Praxistransfer wird während des Semesters als Hospitationsvormittag und als Projekttag im Vermittlungsformat „Ästhetisches Lernen im Akademie-Wartburg-Projekt“ durchgeführt.

Neu	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr		X			X		X	X
HR		X			X		X	X
Gym			X		nur TS			X

* nur Großfach ** nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5
			X

Antje Dalbakermeyer & Rita Wahle-Voß

Thema: **Ästhetisches Lernen im Akademie-Wartburg-Projekt:
Eine Kooperation zwischen der Kunstakademie + der Wartburg-Grundschule
Münster**

Praxistransfer im Seminarrahmen: ERDE: 3 Umschläge x 3 Methoden x 3 Perspektiven
 Ort: Wartburg-Grundschule Münster
 Termin: Hospitationsvormittag: Dienstag, 24.04. oder Dienstag 08.05.2012 (noch unklar!)
Projekttag: Dienstag, 03.07. oder Mittwoch, 04.07.2012 (noch unklar !)
 Bemerkung: Nur in Seminarverbindung möglich
 Dieser Praxistransfer dient der Durchführung und Reflexion der theoretischen Überlegungen im Projektseminar „ERDE: 3 Umschläge x 3 Methoden x 3 Perspektiven“. Die künstlerische Arbeit mit Kindern im Grundschulalter ist projektbezogen, als Einzel- und Gruppenarbeit organisiert und am Teamteaching orientiert.

Christa Heistermann

freitags 12.00 – 14.00 Uhr
 Übung **Grundstudium/Hauptstudium**
 Thema: **Methoden der Vermittlung von Kunst im Museum**
 Ort: LWL-Landesmuseum, Domplatz 10, Münster
 Beginn: 13.04.2012
 Das Landesmuseum steht als Ort der Vermittlung wieder zur Verfügung.
 Bewährte Methoden und neue Führungsmethoden werden vorgestellt und ausprobiert. Kunst soll als aktives Seherlebnis vermittelt werden. Alternativen der Bild/Objekt-betrachtung werden erfahrbar. Aktuelle Ausstellungen werden einbezogen.

Christa Heistermann

freitags 14.00 - 16.00 Uhr
 Hauptseminar **Hauptstudium**
 Thema: **Konzeptentwicklung zur Kunstvermittlung**
 Ort: LWL-Landesmuseum, Domplatz 10, Münster
 Beginn: 13.04.2012
 Es können LS, TS, Q erworben werden.
 Mit einer interessanten Konzeption locken wir den Betrachter aus seiner passiven Rolle. Thematisch orientierte Führungen für Gruppen jeden Alters werden erarbeitet, die didaktischen Konzepte in der Praxis erprobt und reflektiert.
 Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins im Hauptseminar ist die Teilnahme an der museumspädagogischen Übung.

Neu	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr								X
HR								X
Gym								X

* nur Großfach ** nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5
		X	X

Stephanie Daume, Ludger Wielspütz

Blockveranstaltung	zeitnah zu Block- und Kernpraktika
Praktikumsseminar	Hauptstudium
Thema:	Kunstdidaktische Schulpraxis GYM/GES
Ort:	Seminarraum 1, Kooperationsschulen der Kunstakademie
Beginn:	Termine für Vorbesprechung etc. werden im kunstdidaktischen Hauptseminar von Frau Prof. Dr. Engel und/oder durch Aushang bekanntgegeben

Es können TS erworben werden. LS mit 4-wöch. Kernpraktikum (neue StO) bzw. Blockpraktikum (alte StO) werden im Rahmen des Hauptseminars „Unterricht oder Kunst?“ von Frau Prof. Dr. Engel und Frau Böhme erworben. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Empfehlung für Studierende mit fortgeschrittenem Hauptstudium.

Die Veranstaltung dient der zeitnahen Betreuung der Schulpraktika. Sie befasst sich mit Möglichkeiten und Problemen der schulischen Praxis des Kunstunterrichts. Sie unterstützt und begleitet die Studierenden bei der Konfrontation mit ihrer zukünftigen Rolle als Kunstlehrende und ermöglicht die Bearbeitung dort auftauchender Fragen und Probleme. Diese praktikumbegleitende Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Kunstdidaktik-Hauptseminar von Frau Engel statt. Das kunstdidaktische Thema des Hauptseminars wird nach Möglichkeit in der Praxisphase im Unterrichtszusammenhang weiterbearbeitet. Die Veranstaltung ist für alle Studierenden, die im Zusammenhang mit dem kunstdidaktischen Hauptseminar ein Kernpraktikum absolvieren möchten (siehe Modul 6), verpflichtend.

Prof. Dr. Birgit Engel, Stefan Hölscher, Katja Böhme

donnerstags	14.00 – 16.00 Uhr, 14-tägig
Kolloquium	Hauptstudium
Thema:	Forschungsatelier für kunst- und kulturpädagogisches Handeln und Reflektieren
Ort:	Seminarraum 2
Beginn:	12.04.2012

Einmalig: zusätzlicher Blocktermin 30.06.2012 oder nach Rücksprache

Es können keine Leistungsnachweise erworben werden.

Dieses Forschungsatelier wendet sich an fortgeschrittene Studierende und Interessierte, die sich mit Fragen des Transfers von künstlerischer Praxis auf schulische und außerschulische Kunst- und Kulturvermittlung beschäftigen und dabei sind, ein eigenes Forschungsprojekt zu entwickeln oder bereits daran arbeiten.

Auch experimentell visionäre Ideen und Projektskizzen für Praxisprojekte, die im Rahmen einer Praxisforschung reflektiert werden sollen, sind herzlich willkommen. Anschluss gesucht wird dabei an aktuelle Fragen und Probleme kunstdidaktischer und kulturpädagogischer Forschung, verbunden mit Hinweisen auf Tagungen, Kongresse und Diskurspraktiken.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der genaue Verlauf wird im Rahmen der 1. Seminarsitzung besprochen. Vorteilhaft ist es, ein kurzes Abstract von ca. einer halben DIN A4 Seite mitzubringen, in dem die Forschungs- bzw. Projektidee kurz skizziert ist.

Prof. Dr. Birgit Engel, Katja Böhme

mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Unterricht oder Kunst?**

**Mimetische Bewegungen zwischen künstlerischem und unterrichts-
pädagogischem Handeln**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 18.04.2012

Für GHR können TS im Hauptstudium im Bereich D2/D4 erworben werden.

*„Für ein Wesen, das sich zielstrebig und planmäßig fortbewegt, gibt es lediglich ein Dort, wo es **nicht mehr** ist, aber wirklich war, und ein anderes Dort, wo es **noch nicht** ist, aber der Möglichkeit nach schon ist. Diese Synchronie ... wird durchbrochen, wenn Fremdes und Neues einbricht, das den Rahmen bestehender Möglichkeiten überschreitet.“ (Waldenfels, B. (2009): Ortsverschiebungen, Zeitverschiebungen, Fr.a.M. 240)*

Das Spannungsfeld zwischen künstlerischem und unterrichtspädagogischem Handeln ist ein immer wieder aktuelles und brisantes Thema in der Kunstdidaktik und polarisiert den Diskurs. Gilt es der Kunst und mit ihr der Autonomie eines erfahrungs offenen Handelns den Vorrang zu geben oder einer Pädagogik und Didaktik, die primär normierten und zielorientierten Vermittlungsstrukturen folgt? Können pädagogisch gerahmte Unterrichtsprozesse und künstlerische Prozesse in eine produktive Synergie finden? Diese Fragen sollen auf der Grundlage eigener Erfahrungen in der Gegenüberstellung mit künstlerischen, ästhetischen und pädagogischen Handlungstheorien diskutiert werden. Auch die bildungstheoretische Bedeutung der Sinne und des Leibes werden dabei in die Aufmerksamkeit rücken und die Spurensuche nach prozess- und entwicklungs offenen Momenten begleiten. Was ereignet sich im Umgang mit den Dingen und ihrer Rätselhaftigkeit, den Materialien und den Anderen zwischen mimetischer Anschmiegung und Widerstand, zwischen schöpferischen Momenten und bedeutsamen Brüchen? Die Veranstaltung kann mit Hospitationen im Kunstunterricht und dem Schulpraktikum verknüpft werden.

Combe, A./Helsper, W.: Was geschieht im Klassenzimmer? Perspektiven einer hermeneutischen Schul- und Unterrichtsforschung. Zur Konzeptualisierung der Pädagogik als Handlungstheorie. Weinheim 1994
Schäfer, L. : Der Zirkel des Schaffens. Neue Deutungen von Kreativität und ihre Relevanz für den Kunstunterricht, Oberhausen 2006

Neu	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr					nur TS		nur TS	
HR					nur TS		nur TS	
Gym					X		X	

* nur Großfach ** nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5
			X

Prof. Dr. Birgit Engel, Katja Böhme

mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr

Hauptseminar

Hauptstudium

Thema:

Grenzgänger – Künstlerische Intervention als Bildungsimpuls

Ort:

Seminarraum 1

Beginn:

18.04.2012

Für GHR können TS im Hauptstudium im Bereich D2/D4 erworben werden.

„Aber an den ästhetischen Bildern ist gerade, was dem Ich sich entzieht, ihr Kollektives. Damit wohnt Gesellschaft ihrem Wahrheitsgehalt inne.“ (Adorno, T. W. (1970): Ästhetische Theorie, Frankfurt a.M. 198)

Kunst, Kultur und Bildung stehen sowohl gesellschaftlich als auch individuell in einem immanenten Entwicklungs- und Wirkungszusammenhang und müssen praktisch und theoretisch ihre Verhältnissetzung immer wieder neu ausloten. Die Potenziale und die Autonomie des Künstlerischen sind in der Moderne und der Postmoderne über den White Cube und den kunstinternen Diskurs hinaus zu wichtigen Impulsen für die Entwicklung kultureller, sozialer und gesellschaftlicher Prozesse und dabei auch relevant für Bildungsbiographien geworden.

In diesem Seminar soll dieser Zusammenhang sowohl theoretisch reflektiert, als auch an unterschiedlichen Projektbeispielen - nicht nur im schulischen Kontext - diskutiert werden. Welche Chancen aber auch Probleme ergeben sich, wenn interventionistisch, sozial und partizipatorisch orientierte Kunstprojekte in soziale und institutionelle Kontexte intervenieren? In welchem Verhältnis stehen sie zur Arbeit der Kunst- und KulturpädagogInnen? Aus der Seminararbeit, die sowohl für Studierende des Lehramts, als auch der freien Kunst ausgerichtet ist, können bei Interesse Projektideen hervorgehen und mit Praktikumsphasen oder öffentlichen Kulturprojekten verknüpft werden.

Engel, Birgit: Schule als KunstOrt – Künstlerische Interventionen als situative Verortungen im Kontext einer ästhetischen Bildungsvision. In Busse, K.-P., Pazzini, K.-J. (ed) (Un)Vorhersehbares lernen: Kunst – Kultur – Bild. Norderstedt (Dortmunder Schriften zur Kunst. Studien zur Kunstdidaktik. Band 6), 2008, S. 323 - 341

Stella Rolling, Eva Sturm (Hrsg.): Dürfen die das? Kunst als sozialer Raum, - Art/Education/CulturalWork/Communities, Wien 2002

Neu	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr								
HR								
Gym					X		X	X

* nur Großfach ** nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5
			X

Ulrike Kessel

Einführungsveranstaltung 20.04.2012, 16.00 Uhr

Blockseminare: 11.05.12, 14-18 Uhr; 12.05.12, 10-15.15 Uhr
06.07.12, 14-18 Uhr; 07.07.12, 10-15.15 Uhr
Termin wird noch bekanntgegeben

1 Exkursion

Hauptseminar

Thema: **Hauptstudium
Künstlerische und kunsttherapeutische Projekte mit psychisch kranken
Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen**

Ort: Seminarraum 2

Es können LS, TS erworben werden.

Als einer der ersten erkannte Hans Prinzhorn Anfang des 20. Jahrhunderts die Bedeutung der Kunst von psychisch kranken Menschen. Sein Buch „Bilderei der Geisteskranken“ (1922) diente vielen zeitgenössischen Künstlern als Inspirationsquelle.

Jean Dubuffet prägte den Begriff der „Art Brut“ und sammelte seit 1945 systematisch Werke, denen ein ursprünglicher, spontaner, gänzlich unakademischer Charakter eigen ist. Die „Collection de l'art brut“ in Lausanne umfasst eine Fülle von Zeichnungen und Objekten, heute auch als „Outsider Art“ bekannt.

In den letzten 30 Jahren hat die Kunsttherapie an Bedeutung gewonnen. Einer der Initiatoren in Deutschland ist Karl-Heinz Menzen. Er betont in seinen Schriften die Bedeutung des „...Gestaltungsvorgangs, der in seiner bildnerischen Dynamik den Zustand, die Befindlichkeit des Menschen spiegelt und beeinflusst“.

Die Herkunft, Methodik und Praxis verschiedener Formen der Kunsttherapie ist Thema des Hauptseminars. Der Schwerpunkt liegt dabei auf künstlerischen und kunsttherapeutischen Projekten mit psychisch kranken Menschen verschiedenen Alters.

Ergänzt wird das Seminar durch theoretische Grundlagen zur Kunsttherapie und durch experimentelle künstlerisch-therapeutische Übungen.

Referate sind erwünscht.

Geplant ist eine Exkursion zum Kunsthhaus Kannen

Neu	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr								X
HR								X
Gym								X

* nur Großfach ** nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5
	X		X

Anna Lammers

donnerstags

Pro-/Hauptseminar

Thema:

Ort:

Vorbesprechung:

9.00 – 11.00 Uhr

Grundstudium/Hauptstudium

Der Körper als Medium und Message in der Kunst seit 1960

Seminarraum 2

05.04.2012, 9.15 Uhr

Die Mindestteilnehmerzahl ist 5. Interessierte melden sich bitte vor Semesterbeginn an unter: annalammers@gmx.de

Es können LS, TS erworben werden.

Um 1960 wird eine Neuorientierung in der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Körper deutlich erkennbar: Der reale, konkrete Körper zieht in die Kunst ein. Ein Verlangen nach Authentizität und Wahrhaftigkeit lässt keinen Ersatz des Körpers durch Bilder oder andere Stellvertreter mehr zu. Körper und Werk, Leben und Kunst sollen sich so eng wie möglich verweben, Kunst soll „echt“ sein. In dieser Konzentration wird insbesondere der Körper des Künstlers zum „wahren“ künstlerischen Medium, zum Resonanzraum, zum Exponat. Er wird zum Medium und zur Botschaft.

Das Seminar untersucht konkrete Beispiele dieser Entwicklung von den 1960er bis zu den 1990er Jahren. An ihnen werden wir erörtern, wie jeweils das enge Beziehungsgeflecht zwischen Künstler, Körper und Werk jeweils beschaffen ist, weshalb die Konzentration auf den konkreten Körper in dieser Zeit so bedeutsam wird und welche Reflexionen und Diskurse anhand des Körpers geführt werden.

Die Teilnehmer präsentieren die künstlerischen Werke unter Einbezug der Literatur in Impuls-Referaten, die jeweils den Ausgangspunkt der Gespräche in den Seminarsitzungen bilden.

Literatur zur Einführung:

Schneede, Marina: Mit Haut und Haaren. Der Körper in der zeitgenössischen Kunst. Köln: DuMont 2002

Wagner, Monika: Das Material der Kunst. Eine andere Geschichte der Moderne. München: C.H. Beck 2001

Weitere Literatur finden Sie zu Beginn des Semesters im Semesterapparat in der Bibliothek.

Neu	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr			X	X		X		
HR			X	X		X		
Gym			X	X		X		

* nur Großfach ** nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5
			X

Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann

mittwochs 11.00 – 13.00 Uhr

Vorlesung /

Hauptseminar

Hauptstudium

Thema:

Kunst und Gehirn

Ort:

Seminarraum 2

Beginn:

18.04.2012

Es können LS und TS erworben werden.

Kunst ist im Kopf. Die Erfahrung aus dem „Selbst-Bewusstsein“ des Malers und Bildhauers werden mit den Resultaten der naturwissenschaftlich orientierten Hirnforschung verbunden. Voraussetzung für ein solches Unterfangen ist zum einen die Fähigkeit des Gehirns, sich seiner selbst-bewusst zu sein, d.h. über sich selbst nachdenken zu können. Zum anderen ist das Gehirn in der Lage, über ein Merksystem (sensorisches System) die Umwelt zu empfinden und mit Hilfe des Gedächtnisses wahrzunehmen sowie über ein Wirksystem (motorisches System) die Umwelt zu gestalten. Auf der Basis dieser grundsätzlichen Organisation des menschlichen Organismus entsteht jede Kunst zweimal: In der sog. bildenden Kunst durch die Produktion eines Objektes und durch die Rezeption eines Objektes.

Rahmenprogramm

1 Kunst ist im Kopf: Funktionelle Organisation des menschlichen Organismus / Bausteine und Sprache des Nervensystems

2 Jede Kunst entsteht zweimal: Lateralität und Kreativität / Kollektives Gedächtnis (C.G. Jung)

3 Bei der Rezeption von Kunst-Objekten: Sensorische Systeme / Grundfunktionen sensorischer Systeme / Mechanorezeption im System der somato-visceralen Sensibilität / visuelles System / optische Täuschungen

4 Inhalte und Bedeutungen (Bottom up, Top down): Art brut und Outsider Art / Kalligraphie / Mode / Gartengestaltung (Europa und Japan) / Kunst mit und von Kindern / Kunst bei Älteren

5 Bei der Produktion von Kunst-Objekten: Motorische Systeme / Einbeziehung der Mechanorezeption in die Bewegung als Grundlage der Entstehung von Kunst-Objekten / Keramik

6 Nicht-invasive Analyse der menschlichen Hirnfunktion

7 Verfügbarkeit von Hirnfunktionen: Meditationen / Zen (Bogenschießen, Teezeremonie) / Psychedelische Kunst

8 Kunst als Gesamtwerk des selbstbewussten Gehirns

Literatur

Speckmann, E.-J., *Das Gehirn meiner Kunst, Kreativität und das selbstbewusste Gehirn*

Daedalus Verlag, Münster 2008

ISBN 978-3-89126-246-7

Neu	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr				X				
HR				X				
Gym				X				

* nur Großfach ** nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5
			X

Werkstattkurse

INFORMATIONEN ZU DEN WERKSTATTKURSEN

Folgende Werkstattkurse sind für die Studierenden der Studiengänge Freie Kunst und Lehramter **verpflichtend:**

FREIE KUNST

1 Werkstattkurs als Voraussetzung für die Zulassung zum künstlerischen Abschluss.

LEHRÄMTER

Gymnasium	3 Werkstattkurse	1 Kurs im Grundstudium 2 Kurse im Hauptstudium (siehe dazu § 14 StO)
Grund-, Haupt- und Realschule	2 Werkstattkurse	1 Kurs im Grundstudium 1 Kurs im Hauptstudium

Hat die oder der Studierende regelmäßig an einem Kurs teilgenommen, wird hierüber eine Bescheinigung erteilt. Die Bescheinigung muss neben dem Namen, dem Geburtsdatum und dem Fachsemester mindestens folgende weitere Angaben enthalten:

- Bezeichnung der Werkstatt.
- Bezeichnung des Kurses
- Beschreibung der vermittelten handwerklich-technischen Fertigkeiten und *gegebenenfalls* vermittelten Fähigkeiten im Hinblick auf adäquate Ausführungen im Bereich der künstlerischen Praxis.
- Bezeichnung des Semesters.
- Dauer des Kurses nach Wochenstunden.
- Besondere Vorkommnisse.
- Datum und Unterschrift der Leiterin/des Leiters des Werkstattkurses.

Das Datum der Bescheinigung soll dem letzten Tag des Kurses entsprechen.

Über die o.g. verpflichtenden Werkstattkurse hinaus können weitere Kurse nur dann belegt werden, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Da die Werkstattkurse nur mit begrenzter Teilnehmerzahl stattfinden können, ist eine Voranmeldung erforderlich. Die Teilnehmerlisten hängen in den Werkstätten aus.

Die Werkstätten stehen über das Kursangebot hinaus nach Absprache mit den künstlerisch-technischen Lehrkräften und unter Berücksichtigung der Sicherheitsbestimmungen und Öffnungszeiten allen Studierenden offen.

FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Juliane Dummier

mittwochs 11.00 – 13.00 Uhr

Einführung in die Filmwerkstatt:

Grundlagen der technischen Gestaltungsmittel der audio-visuellen Medien in Theorie & Praxis

Hinweis: Der erfolgreiche Abschluss dieses Kurses (Abschlussarbeit) ist Voraussetzung – neben einer entsprechenden Versicherung – zur Ausleihe von audio-visuellen Geräten und selbstständiger Benutzung der Einrichtung der Werkstatt Film/Video/Neue Medien

Ort: Werkstatt Film/Video/Neue Medien
Raum 100.008 Seminar/Studio
Beginn: 11.04.2012
Teilnehmer: max. 10

FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Juliane Dummier

mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr

Einführung in die Film- und Videomontage in Theorie und Praxis

Ort: Werkstatt Film/Video/Neue Medien,
Raum 100.011D
Beginn: 11.04.2012
Teilnehmer: max. 5

FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Juliane Dummier

Weitere Kurse:

Dokumentarische Miniatur:

Hierbei soll ein Vorgang, der in der Wirklichkeit wiederholt stattfindet, recherchiert werden. Nach einer schriftlichen Darlegung des Themas, seiner Relevanz, des persönlichen Zugangs wie der Arbeitsweise wird, soll der Vorgang gedreht werden. Die Studenten sollen zugleich das Thema des Vorgangs erkunden. Hierzu bitte die Aushänge an der Werkstatt Film/ Video/ Neue Medien beachten!

Mini-Hörspiel Produktion:

In diesem Kurs entwickelt und produzieren die Teilnehmer einzeln oder in Gruppen ein Kurz-Hörspiel.

Hierzu wird auch eine Einweisung in das Tonstudio und das Tonbearbeitungsprogramm LogicPro7 mit Berhard Müller erfolgen, der auch separat besucht werden kann.

Hierzu bitte die Aushänge an der Werkstatt Film/ Video/ Neue Medien beachten!

Kurzeinführung in die Montagepaxis mit FinalCutPro

Ort: Werkstatt Film/ Video/ Neue Medien
Teilnehmer: max. 5

Hinweis: Dieser Kurs ist Voraussetzung zur selbständigen Benutzung des FinalCutPro Schnittplatzes in Raum 100.011D in der Werkstatt Film/ Video/ Neue Medien.

Hierzu bitte die Aushänge an der Werkstatt Film/ Video/ Neue Medien beachten!

Experimentelle Forschung zu den narrativen Möglichkeiten des computerbasierten Films.

Hierzu bitte die Aushänge an der Werkstatt Film/ Video/ Neue Medien beachten!

DRUCKGRAFIK
Jürgen Kottsieper

mittwochs 10.00 – 13.00 Uhr
Einführung in die Grundlagen der Radierung:
Kaltnadel, Ätzzradierung, Aquatinta ...
Ort: Radierwerkstatt, Raum 074
Beginn: 11.04.2012
Teilnehmer: 8

DRUCKGRAFIK
Jürgen Kottsieper

Termin nach Vereinbarung
Workshop Radierung (Exkursion)
Exkursion zu einer Druckwerkstatt, ca. 3 Tage in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Semesterrundgang. Nähere Informationen ab Semesteranfang in der Radierwerkstatt, bitte auch Liste an der Werkstatttür beachten.
Es gibt keinen Teilnahmenachweis Werkstattkurs

KERAMIK
Maika Korfmacher

dienstags 9.00 – 13.00 Uhr
Grundlagen der Keramik
Ort: Keramikwerkstatt, Raum 078
Beginn: 10.04.2012
Teilnehmer: 8

FOTOGRAPHIE
Holger Krischke

dienstags 10.00 – 16.00 Uhr
Werkstattberatung Fotografie
Die Werkstattberatung bietet allen Studenten die Möglichkeit individuelle Anliegen und Projekte im fotografischen Bereich zu besprechen. Neben der fachlichen Beratung können auch Termine für die Labor- und Studionutzung, sowie für die Ausleihe fotografischer Geräte abgesprochen werden.
Die Beratung findet nach vorheriger Anmeldung in der aushängenden Liste statt.
Für dieses Angebot wird kein Werkstattschein ausgestellt.
Ort: Fotowerkstatt, Raum 031
Beginn : 03.04.2012
Teilnehmer: Offen für alle Studenten nach vorheriger Anmeldung in der aushängenden Liste.

FOTOGRAFIE
Holger Krischke

mittwochs 10.00 – 16.00 Uhr

Grundkurs Fotografie

In diesem Kurs werden die technischen und gestalterischen Grundlagen der Fotografie vermittelt. Insbesondere werden die Aufnahme-, Verarbeitungs- und Wiedergabetechniken der analogen Schwarzweiß- und Farbfotografie behandelt und anhand von gestalterischen Übungen vertieft.

Die erfolgreiche Teilnahme am Grundkurs ist die Voraussetzung für das selbständige Arbeiten in den fotografischen Werkstätten.

Ort: Fotowerkstatt, Raum 035

Beginn: 11.04.2012

Teilnehmer: 5

FOTOGRAFIE
Holger Krischke

donnerstags 10.00 – 15.00 Uhr

Experimentelle Fotografie

Spätestens mit der Einführung der *Kodak Nr. 1*, einer einfach zu bedienenden Boxkamera, die komplett mit eingelegtem Film geliefert wurde und zur Entwicklung an den Hersteller geschickt werden konnte, setzte eine zunehmende Standardisierung fotografischer Geräte, Materialien und Verfahren ein. Der zugehörige Werbeslogan von 1889 „You press the button, – we do the rest“ sollte richtungsweisend für die Entwicklung der Fotoindustrie werden.

In diesem Kurs werden Konventionen untersucht, die sich im Zusammenhang mit fotografischen Geräten, Materialien, Verarbeitungsverfahren und Präsentationsformen etabliert haben. Durch den bewussten Eingriff in diese Konventionen sollen neue experimentelle Bilderergebnisse erarbeitet werden, die für die eigene künstlerische Arbeit genutzt werden können. Im Bezug auf die individuellen Projektvorhaben der Studierenden werden weiterführende fotografische Techniken vermittelt. Dieser Kurs ist Studenten vorbehalten, die bereits mit den Grundlagen der Fotografie vertraut sind.

Ort: Raum 035

Beginn: 12.04.2012

Teilnehmer: 6

FOTOGRAFIE
Holger Krischke

freitags, drei Termine am 22.06., 29.06., 06.07.2012
10.00 – 15.00 Uhr

**Kompaktkurs: Fotografische Reproduktion
künstlerischer Arbeiten**

Der Kurs vermittelt die Grundlagen der Aufnahmetechnik, die für die Reproduktion von zwei- und dreidimensionalen künstlerischen Arbeiten relevant sind. Weiter werden die Funktion von Studioblitzanlagen und Techniken der Lichtsetzung vermittelt.

Die Aufnahmen werden mit Hilfe eines rechnerbasierten digitalen Aufnahmesystems erstellt und können direkt im Bildbearbeitungsprogramm Photoshop weiterverarbeitet werden. Zum ersten Kurstermin sollten zweidimensionale künstlerische Arbeiten im Format bis max. 50x70 cm mitgebracht werden. Für dieses Angebot wird kein Werkstattschein ausgestellt.

Ort: Raum 035

Beginn: 22.06.2012

Teilnehmer: 6

BILDH. TECHNIKEN HOLZ
Stefan Rieglmeyer

montags 9.00 – 13.00 Uhr
Einführung in die Holzbearbeitung

- Holzverbindungen
- handwerkliche Fertigkeiten
- Einführung in die maschinelle Bearbeitung

Ort: Holzwerkstatt, Raum 083
Beginn: 16.04.2012
Teilnehmer: 6

BILDH. TECHNIKEN
Klaus Sandmann

dienstags 9.00 – 13.00 Uhr
Grundlagen der Metallbearbeitung
einschließlich Schweißen

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Handfertigkeiten in der Metallbearbeitung
- Unterweisung in die Werkstattmaschinen
- Einführung in verschiedene Löt- u. Schweißtechniken
- Selbständiges Durchführen von Autogen- und Elektrodenschweißen

Ort: Metallwerkstatt, Raum 080
Beginn: 10.04.2012
Teilnehmer: 6

BILDH. TECHNIKEN
Verena Stieger

montags 10.00 – 14.30 Uhr
Grundlagen des Formenbaus
Formenbau für die Anwendungen im Bereich
Gips/Keramik/Kunststoff

- Gerüstbau/Armierung unter Verwendung von Metallkonstruktionen
- Erstellung von verlorenen Formen, Gießformen, Silikonformen
- Einführung an der Modelleurscheibe

Ort: Keramikwerkstatt, Raum 078
Beginn: 16.04.2012
Teilnehmer: 10

**DIGITALE KUNST/
COMPUTER**
Peter Schumbrutzki

Crossmedia Experimentalfilm

Grundkurs: digitales Gestalten 1

Schwerpunkt: Digitale Grundlagen, Video und Audio, Fließmedien
Dieser Kurs richtet sich an alle, die schon immer mal einen
Experimentalfilm machen wollten. Ziel des Kurses ist es einen
kurzen Film zu erstellen (in Anwendung von After Effects und
Stopmotion) und diese in verschiedenen Kanälen zu präsentieren.
Als Kamera werden dabei Lomo Kamera (Lomography), Canon 5d,
und Sofortbild eingesetzt.

Zum Kursbeginn sollte die Filmidee vorhanden sein und ein
Storyboard wird in der Veranstaltung entwickelt.
Themen: Bildgestaltung, Kamera grundlegende Techniken AE,
Komposition, Storyboard.

Weiteres auf Rückfrage und bei der Vorbesprechung.

Ort: Studio für Digitale Kunst, Raum 014

Anmeldung und Zeit: siehe Liste Studio für Digitale Kunst

Vorbesprechungstermin ist verbindlich

Teilnehmvoraussetzung: Keine

Maximal 6 Teilnehmer

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki, und Tutor n.n.

**DIGITALE KUNST/
COMPUTER**
Peter Schumbrutzki

eBook - eKünstlerbuch

Grundkurs: digitales Gestalten 2

Schwerpunkt: Digitale Grundlagen

Aus dem spielerischen Umgang mit Form, Farbe und Text und Bild
wird versucht die Gestaltungsmittel zu erkennen und sie für die
eigene Arbeit am Computer anwenden zu können. In diesem
Seminar steht visuelle Umsetzung eigener Künstlerbuchideen am
Computer im Vordergrund. Dabei wird das Erstellen eines Entwurfs
in einer Grafikapplikation gezeigt und die Umsetzung eines
eigenen Layouts erlernt.

Themen: Bildgestaltung, grundlegende Techniken in Indesign, und
Buchgestaltung,

Im Seminar wird jeder Teilnehmer ein eBook gestalten.

Weiters auf Rückfrage und bei der Vorbesprechung.

Ort: Studio für Digitale Kunst, Raum 014

Anmeldung und Zeit: siehe Liste Studio für Digitale Kunst

Vorbesprechungstermin ist verbindlich

Teilnehmvoraussetzung: keine

Maximal 10 Teilnehmer

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki, und Tutor n.n.

**DIGITALE KUNST /
COMPUTER**
Peter Schumbrutzki

Sound – Performance Skulptur

Grundkurs: Digitales Gestalten 3

Schwerpunkt: Digitale Grundlagen Audio

Im Seminar werden verschiedene Ansatzpunkte von Klangskulptur mit Sound und dem Programm Ableton Live aufgezeigt, erarbeitet angeeignet und erprobt. Es werden verschiedene Künstler vorgestellt und deren Arbeitsweisen exemplarisch analysiert. In dieser Veranstaltung soll ein Klangprojekt erarbeitet werden, dass als gesamte Gruppe projektiert und realisiert wird.

Themen: Virtuelle Tongestaltung, Klangsynthese, Komposition und Improvisation, Raum und Ton

Weiteres auf Rückfrage und bei der Vorbesprechung.

Ort: Studio für Digitale Kunst, Raum 014

Anmeldung und Zeit: siehe Liste Studio für Digitale Kunst

Vorbesprechungstermin ist verbindlich

Teilnehmervoraussetzung: keine

Maximal 10 Teilnehmer

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki, und Tutor n.n

**DIGITALE KUNST/
COMPUTER**
Peter Schumbrutzki

Asiatisches Cinema – Kino im Wandel

Schwerpunkt Filmland Südkorea

Nichts hatte in den letzten 10 Jahre eine so entscheidende Veränderung erfahren, wie die gesellschaftliche, ökonomische und realgeschichtliche Entwicklung in Südostasien und deren ästhetischen Widerspiegelung in die verschiedene kulturellen Kontexte; hier im Besonderen soll der Einfluss auf die Filmkunst untersucht werden.

Das Seminar gibt eine Einführung in die Filmentwicklung von Asien mit dem Schwerpunkt Südkorea, indem es historisch bedeutsame Gruppenstile bzw. Gestaltungstendenzen der Spielfilmproduktion von den Anfängen des asiatischen Kinos bis heute vorstellt.

Anhand charakteristischer Beispiele wird ein Überblick über unterschiedliche Stilrichtungen vermittelt, der die zukünftigen Bild- und Filmemacher befähigen soll, die Zusammenhänge von Gestaltung und ästhetischer Wirkung eines Werkes in ihren historischen Veränderungen zu begreifen und in die eigene Arbeit zu integrieren.

Mit diesen Gedanken wird sich die Filmreihe beschäftigen und möglicherweise zu eigenen Antworten finden.

Dieses Seminar ist keine filmwissenschaftliche Veranstaltung, sondern dient der Schärfung der eigenen ästhetischen Anschauung.

Jeder Film wird mit einer Kurzeinführung und einem Nachgespräch begleitet.

Teilnehmervoraussetzung: keine

Mittwoch 18.00 – 21.00 Uhr

Ort: Hörsaal

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki und Tutoren

**DIGITALE KUNST/
COMPUTER
Peter Schumbrutzki**

Projektsprechstunde (Schumbrutzki)

Jeden Dienstag findet zwischen 15.00 und 16.00 die Projektsprechstunde statt oder nach Vereinbarung an einem anderen Termin. Nur nach Anmeldung über schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de und Eintragung in die Liste am Studio Digitale Kunst.

Programmsprechstunde (Tutoren Studio)

In der Programmsprechstunde kann mit den Tutoren ein individuelles Problem besprochen werden.

Ein Termin für eine Programmsprechstunde kann wöchentlich über info@studio-digitale-kunst.net vereinbart werden und Liste am Studio Digitale Kunst.

Wartungssprechstunde (Anselm Kotschi)

Die Wartungssprechstunde findet jeden Mittwoch statt siehe Liste am Raum 020.

Ein Termin für eine Wartungssprechstunde kann wöchentlich über kotschi@studio-digitale-kunst.net vereinbart werden und Liste am Studio Digitale Kunst.

**MALTECHNIK
Josef Thiesen**

mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr
(der Termin kann auf Wunsch der Teilnehmer geändert werden)

Bildträger-Pigmente-Farben-Malmittel-Firnisse

Präsentationsformen

ganzsemestriger Kurs, mit Werkstattschein

Teilnehmerzahlzahl: unbegrenzt, jeweils 6er Gruppen

Ort: Maltechnik, Raum 075

Beginn: 11.04.2012

**MALTECHNIK
Josef Thiesen**

**„Starthilfe“ – ganztägiger workshop
freies Angebot, ohne Werkstattschein**

Hier wird ein Überblick zur Maltechnik vermittelt.

Das Angebot richtet sich in erster Linie an Probesemester und Hochschulwechsler.

Ort: Maltechnik, Raum 075

Teilnehmerzahl: ab 6 Teilnehmer

1. Treffen 11.04.2012, 15.00 Uhr, Raum 075A

Termin des workshops in Absprache mit den Teilnehmern.

DIGITALDRUCK
Tim Christopher Ziola

montags 10.00 – 14.00 Uhr und Freiarbeitszeiten
Grundlagen des Digitaldrucks

Ort: Siebdruckwerkstatt, Raum 077
Beginn: 16.04.2012
Teilnehmerzahl: 4

Vorkenntnisse in der Technik sind nicht erforderlich.
Experimentierfreude wäre wünschenswert.
Zeichnerische und gestalterische Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Drucktechnik Digitaldruck als Medium und Technik verstehen und anwenden.

Die Bandbreite der technischen Möglichkeiten, Grundkenntnisse und Fertigkeiten werden erarbeitet und anleitend vermittelt und/oder selbstbestimmt vorbereitet, gesteuert und realisiert. Methoden der Ansteuerung verschiedener Ein- und Ausgabesysteme sowie Software für Bildbearbeitung oder Layout werden erworben und vertieft.

Dabei entstehen Mappenwerke, Buchobjekte oder großformatige Einzelblätter.

SIEBDRUCK
Tim Christopher Ziola

dienstags 10.00 – 14.00 Uhr und Freiarbeitszeiten
Grundlagen des Siebdrucks

Ort: Siebdruckwerkstatt, Raum 077
Beginn: 17.04.2012
Teilnehmerzahl: 8

Experimentierfreude wäre wünschenswert.
Zeichnerische und gestalterische Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Drucktechnik Siebdruck als Medium und Technik verstehen und anwenden.

Die Bandbreite der technischen Möglichkeiten, Grundkenntnisse und Fertigkeiten werden erarbeitet und werden anleitend vermittelt und/oder selbstbestimmt vorbereitet, gesteuert und realisiert. Neben der direkten Arbeit auf dem Sieb werden verschiedene Methoden der Erstellung von Schablonen aus Papier, Folie, Schneidfilm und durch das Malen mit Tuschen auf Folie erprobt. Diese werden anschließend direkt oder mittels Belichtung auf das Sieb übertragen und drucktechnisch umgesetzt.

Es entstehen Mappenwerke, Buchobjekte oder großformatige Einzelblätter.

ALLGEMEINE HINWEISE

ANSCHRIFTEN/TELEFON-NR.

KÜNSTLERISCHE UND WISSENSCHAFTLICHE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN UND VERTRETUNGSPROFESSUREN

Professorin Dr. Claudia Blümle

Leonardo-Campus 2, Raum 223, 48149 Münster
e-mail: bluemle@kunstakademie-muenster.de

0251/8361223

Professor Dr. Gerd Blum

Leonardo-Campus 2, Raum 225, 48149 Münster
Breul 4 A, 48143 Münster
e-mail: blum@kunstakademie-muenster.de

0251/8361225
0251/5340744 (AB)

Professor Daniele Buetti

Leonardo-Campus 12, Raum 064, 48149 Münster
e-mail: buetti@kunstakademie-muenster.de

0251/8361064

Professorin Dr. Birgit Engel

Leonardo-Campus 2, Raum 115, 48149 Münster
e-mail: engel@kunstakademie-muenster.de

0251/8361115

Professorin Ayse Erkmen

Leonardo-Campus 12, Raum 070, 48149 Münster
e-mail: erkmen@kunstakademie-muenster.de

0251/8361070

Professorin Dr. Lili Fischer

Leonardo-Campus 2, Raum 129, 48149 Münster
e-mail: fischer@kunstakademie-muenster.de

0251/8361129

Professorin Irene Hohenbüchler

Leonardo-Campus 2, Raum 056, 48149 Münster
e-mail: hohenbuechler@kunstakademie-muenster.de

0251/8361056

Professor Dr. Georg Imdahl

Leonardo-Campus 2, Raum 107, 48149 Münster
e-mail: imdahl@kunstakademie-muenster.de

0251/8361107

Professorin Suchan Kinoshita

Leonardo-Campus 12, Raum 055, 48149 Münster
e-mail: kinoshita@kunstakademie-muenster.de

0251/8361055

Professor Andreas Köpnick

Leonardo-Campus 2, Raum 008, 48149 Münster
e-mail: koepnick@kunstakademie-muenster.de

0251/8361008

Professoren Maik u. Dirk Löbbert

Leonardo-Campus 12, Raum 072, 48149 Münster
e-mail: loebbert@kunstakademie-muenster.de

0251/8361072

Professor Klaus Merkel

Leonardo-Campus 12, Raum 067, 48149 Münster
e-mail: merkel@kunstakademie-muenster.de

0251/8361067

Professor Aernout Mik

Leonardo-Campus 2, Raum 054, 48149 Münster
e-mail: mik@kunstakademie-muenster.de

0251/8361054

Professor Paul Schwer (Vertretungsprofessur)

Leonardo-Campus 2, Raum 117, 48149 Münster
e-mail: schwer@kunstakademie-muenster.de

0251/8361117

Professor Michael van Ofen

Leonardo-Campus 12, Raum 058, 48149 Münster
e-mail: van.ofen@kunstakademie-muenster.de

0251/8361058

Professor Henk Visch

Leonardo-Campus 12, Raum 118, 48149 Münster
e-mail: visch@kunstakademie-muenster.de

0251/8361118

Professor Cornelius Völker

Leonardo-Campus 2, Raum 068, 48149 Münster
e-mail: voelker@kunstakademie-muenster.de

0251/8361068

**KÜNSTLERISCH-TECHNISCHE LEHRERINNEN UND LEHRER/
LEITERINNEN UND LEITER DER WERKSTÄTTEN****Juliane Dummmler**

Leonardo-Campus 2, Raum 012B, 48149 Münster
e-mail: dummler@kunstakademie-muenster.de

0251/8361012

Jürgen Kottsieper

Leonardo-Campus 14, Raum 074, 48149 Münster
e-mail: kottsieper@kunstakademie-muenster.de

0251/8361074

Maika Korfmacher

Leonardo-Campus 14, Raum 078, 48149 Münster
e-mail: korfmacher@kunstakademie-muenster.de

0251/8361078

Holger Krischke

Leonardo-Campus 2, Raum 031, 48149 Münster
e-mail: krischke@kunstakademie-muenster.de

0251/8361031

Stefan Rieglmeyer

Leonardo-Campus 16, Raum 083, 48149 Münster
e-mail: rieglmeyer@kunstakademie-muenster.de

0251/8361083

Klaus Sandmann

Leonardo-Campus 14, Raum 080, 48149 Münster
e-mail: sandmann@kunstakademie-muenster.de

0251/8361081

Peter Schumbrutzki

Leonardo-Campus 2, Raum 018, 48149 Münster
e-mail: schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de

0251/8361018

Josef Thiesen

Leonardo-Campus 14, Raum 075A, 48149 Münster
e-mail: thiesen@kunstakademie-muenster.de

0251/8361075

Tim Christopher Ziola

Leonardo-Campus 14, Raum 077, 48149 Münster
e-mail: ziola@kunstakademie-muenster.de

0251/8361077

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**Katja Böhme M.A.**

Leonardo-Campus 2, Raum 116, 48149 Münster
e-mail: boehme@kunstakademie-muenster.de

0251/8361116

Antje Dalbakermeyer

Leonardo-Campus 2, Raum 308, 48149 Münster
Zum Mühlensiek 13, 31848 Bad Münster
e-mail: dalbakermeyer@kunstakademie-muenster.de

0251/8361308

05042/7470 (Firma)

Stefan Hölscher

Leonardo-Campus 2, Raum 307, 48149 Münster
Marientalstr. 3, 48167 Münster
e-mail: hoelscher@kunstakademie-muenster.

0251/8361307

0251/615017

Landesprüfungsamt für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen

- Geschäftsstelle Münster -, Bispinghof 2 B, 48143 Münster, Tel. 83-23060,
Fax: 83-23068

- **Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen**
Geschäftsstellenleiter: Herr RSD Dr. Hubert Tenkhoff
- **Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen**
Geschäftsstellenleiter: Herr RSD Ulrich Abels

Sprechzeiten siehe Aushang im Landesprüfungsamt, Bispinghof 2 B

WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT

Schlossplatz 2, 48149 Münster, Telefon 83-0

Sprechstunden des Studentensekretariats:	montags – freitags	08.30 – 12.30 Uhr
	montags	14.00 – 15.30 Uhr

ZENTRALE STUDIENBERATUNG

Schlossplatz 5, 48149 Münster, Telefon 832-2359

INFO-Dienst (Kurzinformation und Anmeldung zur Beratung):

Mo, Di, Mi, Do, Fr: 10.00 – 12.00 Uhr

Mo, Di, Mi, Do: 14.00 – 16.00 Uhr

Beratungsgespräche erfolgen nur nach vorheriger Terminvereinbarung
(im INFO-Dienst oder telefonisch)

Telefonische Beratung ist zu den folgenden Zeiten nur unter der

Rufnummer 832-2359 möglich:

Mo, Di, Mi, Do: 14.00 – 16.00 Uhr

PRAXISSTELLE FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE UND BERATUNG DER WWU MÜNSTER

Fliednerstr. 21, Pavillon V, Raum 2643, 48149 Münster, Tel. 0251-83-34140

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 8.30 – 13.30 Uhr

Telefonische Sprechstunde: montags 14.00 – 15.00 Uhr (Tel. 83-34147)

Sprechstunde nach vorheriger tel. Anmeldung (0251-83-34140): dienstags 11.00 – 12.00 Uhr,
donnerstags 17.00 – 18.00 Uhr

BERUFSBERATUNG DER AGENTUR FÜR ARBEIT MÜNSTER FÜR STUDIERENDE

der Kunstakademie Münster

Sprechstunden: werden durch Aushang bekannt gegeben

STUDENTENWERK MÜNSTER A&R

Bismarckallee 5, 48151 Münster, Telefon 837-0

FREUNDE DER KUNSTAKADEMIE MÜNSTER e.V.

Vorsitzender: Karl-Heinz Bonny, Leonardo-Campus 2, 48149 Münster

LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE

Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48147 Münster, Telefon 59101

WESTF. LANDESMUSEUM FÜR KUNST UND KULTURGESCHICHTE

Domplatz 10, 48143 Münster, Telefon 591-251

WESTFÄLISCHER KUNSTVEREIN

Domplatz 10, 48143 Münster, Telefon 46157

STADTVERWALTUNG MÜNSTER

Stadthaus I, Klemensstr., 48143 Münster

Stadthaus II, Ludgeriplatz, 48151 Münster, Telefon 492-1

BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER

Domplatz 1, 48143 Münster, Telefon 411-0

